



BergBLICK

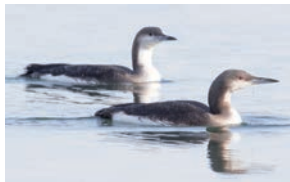
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 4/22



Baustelle neues Rathaus

Der Fortschritt wird sichtbar

Seite 14



Zugvögel am See

Wintergäste sind eingetroffen

Seite 40



Der Spaziergang

Eine Runde durch Aufkirchen

ab Seite 48

bungalow 11

Immobilienvermittlung mit Stil und Anspruch.

bungalow 11 GmbH
Geschäftsführer: Stefan Emanuel Mair

Maximilianstraße 13
80539 München

+49 (0) 151 14 95 76 08
info@bungalow11.de

www.bungalow11.de

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der *BergBlick* startet in sein drittes Jahr und ist mittlerweile zur festen Einrichtung unserer Gemeinde geworden.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle zum zweijährigen Bestehen. Mein Dank gilt dem Ambacher Verlag, allen Verfasser*innen und ganz besonders unseren Betrieben, die Ihnen mit Ihren Anzeigen diese Informationen aus unserer Gemeinde ermöglichen. Dabei freuen wir uns auch weiterhin über jeden neuen Anzeigenkunden, da jeder von Ihnen den Umfang der Informationen direkt beeinflusst. Bleiben Sie uns bitte treu und unterstützen Sie uns weiterhin.

Standen die vergangenen zwei Winter unter dem Zeichen von Corona, so sehen wir uns aktuell durch den Krieg in der Ukraine mit einer Energiekrise konfrontiert, wie wir sie zuletzt in den 1970er Jahren erlebt haben.

Wir sind in unserer Wohlstandsgesellschaft, in der alles jederzeit verfügbar war, nicht wirklich auf Verzicht vorbereitet. Das hat uns bereits Corona gezeigt. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir auch diesen Winter gut überstehen werden. Die Gasspeicher sind so voll wie schon lange nicht mehr, und es zeichnet sich ab, dass die Sparapelle tatsächlich Wirkung zeigen. Aktuell liegen die Verbrauchswerte tatsächlich 20 % unter dem Durchschnittswert der vergangenen vier Jahre. Wenn weiterhin alle ihren Teil leisten, werden wir den kommenden Winter ohne Gas- und Strom-Blackout überstehen. Da bin ich sehr zuversichtlich.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten und erfolgreichen Start ins kommende Jahr 2023. Bleiben Sie gesund und tun Sie das, was Ihnen gut tut, ganz im Sinne der Weihnachtsbotschaft: „Fürchtet Euch nicht“.

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister



INHALT NR. 4/NOVEMBER 2022

Bürgerservice	4	5 Fragen – 5 Antworten	29	Die Spaziergängerin	
Aus dem Gemeinderat	12	Soziales Leben		Aufkirchen-Sibichhausen...	48
Aus dem Rathaus		Tag des Ehrenamts	30	Die Steffe-Mair-Kolumne	56
Rathausneubau Baustelle	14	Fünf Jahre Glockenturm	32	Kultur	
Bürgerversammlung 2022	16	Kolumne Dr. Biemer	33	Kulturpfad erweitert	57
Vom Minister geehrt	17	Gastfamilien gesucht	34	Neues von Lotta & Johnny	57
Schöffenwahlen	17	Interview Dr. Meier-M.	36	Nachlese „Bergheim“	58
STAdtradeln 2022	18	Bürgerbeteiligung Berg		Kulturtermine Vorschau	58
Onlineangebote Rathaus	20	Nahwärmenetz Mörlbach	38	Vereine	
Sturmschäden	20	Umwelt		Burschenverein Berg	60
Radwegeausbau	21	Vogelschutz	40	FSV Höhenrain	63
Serie Rathausmitarbeiter	24	Geschichte		Berger Betriebe	64
Winterdienst	26	Berger NS-Vergangenheit	44	Letzter Blick & Impressum	66
Kanalbau Mörlbach	28	Historisches Aufkirchen	45		

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Geschäftsleitung
N. N.

Erster Bürgermeister
Rupert Steigenberger
Zweiter Bürgermeister
Andreas Hlavaty
Dritte Bürgermeisterin
Elke Link

Vorzimmer Bgm.
Anita Stiefel

Hauptamt
N. N.

Finanzverwaltung
Florian Bendele

Bauamt
Beatrix Neubert

**Personalamt/
Vorzimmer GL**
Sabine Lindauer

IT
Florian Garke

Archiv
Martin Hoffmann-
Remy,
Heinz Rothenfußer,
Angelika Schuster,
Cornelia Weiß,
Elisabeth Müller

Bücherei
Silvia Meier (Leitung),
Josefine Hochstraßer,
Claudia Rechermann,
Zsuzsanna Sraud-
Müller

**Hausmeister
OMG-Schule**
Karin Maurer,
Erhart Maurer

Feuerwehrgerätewart
Stefan Schwarz

Feuerbeschau
Florian Knappe

**Einwohnermelde-
amt/Gewerbeamt**
Susanne Bergemann,
Caroline Filgertshofer

**Standesamt/
Amt für Sicherheit
und Ordnung**
Michael Klaben,
Judith Wacker,
Andrea Tralmer

**Rentenanträge/
Kita/Datenschutz**
Kornelia Thieß

Hausmeister
Martin Maier

Info
Silvia Niefenecker

Auszubildender
Denis Zeka

Kämmerei
Sonja Rattenberger,
Martina Weinmann-
Golz

Kasse
Elisabeth Heidacher
(Leitung),
Maria Engelhard

**Steuerstelle/
Liegenschafts-
verwaltung**
Kirsten Brandt,
Rosina Griesbeck,
Beate Miller

Bauverwaltung
Tobias Abeltshauser,
Kathrin Hörer,
Sebastian Palwitz,
Isabell Pilgram

Hoch- und Tiefbau
Ingrid Albrecht,
Anja Biethahn,
Sabine Öchsel,
Stefan Rath

Bauhof
Harald Born (Leitung),
Josef Bahle,
Markus Ertl,
Frank Hanusch,
Franz Müller sen.,
Franz Müller jun.,
Johannes Oberrieder,
Christian Pfab,
Stefan Sedlmayr,
Ahmet Sopaj,
Maximilian Wolf

Wasserwerk
Akhilesh Akhil Swami
(Leitung),
Werner Ballasch

**Klimaschutz-
managerin**
Sebastiana
Henkelmann

WEIHNACHTLICHES BURGFEST

SAMSTAG | 10.12.2022 | 14 – 20 UHR

SONNTAG | 11.12.2022 | 12 – 19 UHR

KINDERPROGRAMM

Schminken
Basteln
Ritterspiel
Bauchredner
Clown Luigi
und mehr...

HIGHLIGHTS

Sandmalerei
Handwerkskunst
Blechbläserensemble
Burgführungen
Feuershow
und mehr...

KULINARISCHES

Glühwein
Wildbratwurst
Schaschlikspieße
Kaffee & Kuchen
Waffeln
und mehr...



SCHLOSS SEEBURG | Nördliche Seestraße 130 | 82541 Münsing

VERANSTALTER: WDL Starnberger See gGmbH
www.wdl.de | 08151/9619-129 | burgfest@wdl.de



BURGFEST.WDL.DE

Wir beraten
Sie gerne.

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schuttschirm
für Ihre Sicherheit.



Geschäftsstelle **Mooseder** Versicherungsvermittlungs KG

Team Starnberg

Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg
Telefon 08151 8206

Team München-Solln

Wolfkratshauser Str. 191 · 81479 München-Solln
Telefon 089 45206840

info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de



BÜRGERSERVICE

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg
Ratsgasse 1
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr., 07:30-12:30 Uhr
Do., 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0
Fax: 08151/508-88

**Coronabedingte Änderungen
der Öffnungszeiten siehe
www.gemeinde-berg.de**

Erster Bürgermeister

Rupert Steigenberger
Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00-09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

**Geschäftsleitung/Leitung
Hauptamt**
N. N.

Vorzimmer Bürgermeister

Anita Stiefel
Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer Geschäftsleitung

Sabine Lindauer
Durchwahl -33
maerz@gemeinde-berg.de

Homepage/ EDV

Florian Garke
Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

Archiv

Martin Hoffmann-Remy
Heinz Rothenfuß
Angela Schuster
Cornelia Weiß
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr
Durchwahl -48
archiv@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister

Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt

Susanne Bergemann
Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Caroline Filgertshofer

Durchwahl -21
filgertshofer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicher- heit und Ordnung

Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer

Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicher- heit und Ordnung/Kita

Michael Kläßen
Durchwahl -17
klassen@gemeinde-berg.de

Amt für Soziales/Renten- anträge/Kita/Datenschutz

Kornelia Thieß
Durchwahl -49
thiess@gemeinde-berg.de

Hausmeister

Martin Maier
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung

Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei

Sonja Rattenberger
Durchwahl -41
rattenberger@gemeinde-berg.de

Martina Weinmann-Golz

Durchwahl -44
weinmann-golz@gemeinde-
berg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)
Durchwahl -39
heidacher@gemeinde-berg.de

Maria Engelhard

Durchwahl -40
engelhard@gemeinde-berg.de

**Steuerstelle/Liegenschafts-
verwaltung****Kirsten Brandt**Durchwahl -37
brandt@gemeinde-berg.de**Rosi Griesbeck**Durchwahl -38
griesbeck@gemeinde-berg.de**Beate Miller**Durchwahl -16
miller@gemeinde-berg.de**Bauamt****Beatrix Neubert (Leitung)**Durchwahl -29
neubert@gemeinde-berg.de**Bauleitplanung:****Sebastian Palwitz,**Durchwahl -14
palwitz@gemeinde-berg.de**Isabell Pilgram**Durchwahl -26
pilgram@gemeinde-berg.de**Bauanträge:****Tobias Abeltshauser**Durchwahl -15
abeltshauser@gemeinde-berg.de**Erschließungsbeiträge:****Kathrin Hörer,**Durchwahl -13
hoerer@gemeinde-berg.de**Hoch- und Tiefbau****Anja Biethahn**Durchwahl -24
biethahn@gemeinde-berg.de**Stefan Rath**Durchwahl -19
rath@gemeinde-berg.de**Ingrid Albrecht**Durchwahl -23
albrecht@gemeinde-berg.de**Sabine Öchsel**Durchwahl -20
oechsel@gemeinde-berg.de**Klimaschutzmanagerin****Sebastiana Henkelmann**Durchwahl -25
henkelmann@gemeinde-berg.de**Wasserversorgung**Oberlandstraße 24, Berg
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Telefon: 0160/5310854**Werner Ballasch**Telefon: 0160/5310842
wasserwerk@gemeinde-berg.de**Bauhof****Harald Born (Leitung)**Oberlandstraße 24, Berg
Telefon: 08151/953295
Fax: 08151/953297
betriebshof@gemeinde-berg.de**Feuerwehr****Bastian Sandbichler**Federführender Kommandant
kommandant@ff-berg.de
www.ff-berg.de**Feuerwehr-Gerätewart****Stefan Schwarz**Telefon: 0172/1325983
schwarz@gemeinde-berg.de**Feuerbeschau****Florian Knappe****Störungsdienst Stromnetz****Bayernwerk Netz GmbH**Oskar-von-Miller-Straße 9,
82377 Penzberg
Telefon: 0941/28003366**Wertstoffhof Farchach**Kempfenhauser Straße,
Berg OT Farchach**Öffnungszeiten:****1. April bis 31. Oktober**Mi., Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 9:00 bis 13:00 Uhr**1. November bis 31. März**Mi., Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr
Sa., 9:00 bis 13:00 Uhr**Schadstoffmobil**Standorte und Uhrzeit unter
www.awista-starnberg.de**Abfallentsorgung****Abfallwirtschaftsverband****Starnberg**Moosstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/27260
www.awista-starnberg.de**Kommunale Verkehrs-
überwachung****Zweckverband Kommunales****Dienstleistungszentrum****Oberland**Prof.-Max-Lange-Platz 9,
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/792690**Wirtschaft und Tourismus****gwt Starnberg GmbH**Kirchplatz 3, 82319 Starnberg
Telefon 08151/90 60 80
info@starnbergammersee.de
www.starnbergammersee.de**Schulen****Oskar Maria Graf-Grundschule**Lindenallee 8,
Berg OT Aufkirchen
Telefon: 08151/50051
Fax: 08151/50462
verwaltung@gs-aufkirchen.de
www.gs-aufkirchen.de**Gymnasium Landschulheim
Kempfenhausen**Münchner Str. 49, 82335 Berg
Tel. 08151/36260
www.lshk.de**Montessori Schule Biberkor**Biberkorstraße 19, 82335 Berg
Tel. 08171/2677200
[www.montessori-biberkor-
schule.de](http://www.montessori-biberkor-
schule.de)**Kinderkrippen:****KinderArt „Abenteuerhaus“**König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
[www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg](http://www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg)**KinderArt****„Höhenrainer Fuchse“**Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
[www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain](http://www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain)**Großtagespflege „Glückskäfer“****Adelina Zuka**Postgasse 5, Berg
Telefon: 0172/9973095
(Kinder von 1 bis 3 Jahre)**Montessori Krippe****Gut Biberkor**Biberkorstraße 23, Berg
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de**Kindertagespflege****GlücksKinderbetreuung**Bianca Rudolph
Seeburgstraße 35
Berg-Allmannshausen
Tel. 08151 4018706

Mobil 0174-2417351

Betreuungsangebot für Kinder
von 6 Monaten bis 4 Jahren
www.tagesmutter-berg.de**Bergkids**Susanne Wagner
Etztalstraße 23, Berg
Tel. 0176-62115135
mail@bergkids.de
www.bergkids.de**Evas Waldzwergerl**Eva Rößner
Edelweißstraße 4a, Berg
0160/95032703
eva.spielgruppe@gmx.de**Kindergärten:****Kath. Kindergarten St. Maria**Pfarrgasse 4, Berg
Tel. 08151/50942, Fax /9719640
St-Maria.Aufkirchen@kita.
ebmuc.de
www.kita-aufkirchen.de**KinderArt „Abenteuerhaus“**König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
[www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg](http://www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg)**KinderArt „Höhenrainer Fuchse“**Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
[www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain](http://www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain)**Montessori Kinderhaus****Biberkor**Biberkorstraße 23, Berg
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de**Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de**Naturkindergarten****„Bergkinder“**Biberkorstraße, Berg
Tel. 0157-52159122
post@naturkindergarten-
bergkinder.de**Kinderhorte:****Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de**KinderArt „KiKu“**Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/50588**KinderArt „Zepralon“**Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/6500336**KinderArt „Fanta4“**Lindenallee 8, Berg
Telefon: 08151/6516077**Betreuer Mittagstisch der
OMG-Schule Aufkirchen e. V.****Elterninitiative**Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 0172/7255133
Telefon: 08151/95508**Pfarrämter:****Kath. Pfarramt Aufkirchen**Lindenallee 2, Berg
Telefon: 08151/998798-0
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen
@ebmuc.de
[www.pfarrverband-aufkirchen.
com](http://www.pfarrverband-aufkirchen.
com)

Notruftafel	
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg“	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher-Klinikum“	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch katholisch	09281/11101 0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Kath. Pfarramt Höhenrain
Kirchanger 6, Berg
Telefon: 08171/214830
Fax: 08171/2148320
Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg
Fischackerweg 10, Berg
Telefon: 08151/973176
Fax: 08151/973177
pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Jugendbeauftragter
Jonas Goercke
Telefon: 0175/7991613

Inklusionsbeauftragte
Elisabeth Fuchsenberger
Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter
Dr. Andreas Ammer
Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil
Silvia Niefenecker
Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege
Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.
Perchastraße 11, Berg
Telefon: 08151/50011
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis
Irmi Riedel-Schleicher
Lärchenweg 35, 82335 Berg
Telefon: 08171/407956
Mobil 0170 9652352
schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-schleicher.de

VdK Berg
Ansprechpartner
Franz Sailer
Telefon: 08151/5891

Wasserwerte:
Brunnen Pfaffental
Nitrat 9,9 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,25
Härtebereich 19,0° dH

Brunnen Harkirchen
Nitrat 8,8 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,47
Härtebereich 17,6° dH

Hochbehälter Aufkirchen
Nitrat 9,0 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,60
Härtebereich 18,8° dH

Wassergebühr
1,90 €/m³ + 7% MwSt
+ jährlich bei Nenndurchfluss
bis 2,5 m³/h 45,00 €
bis 6 m³/h 90,00 €
bis 10 m³/h 135,00 €
über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge
je m² Geschossfläche 16,00 €*
je m² Grundstücksfläche 1,30 €*
* zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben
Abwasserverband Starnb. See
Am Schloßhöhlz 25, Starnberg
Telefon: 08151/908826
info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de

Schmutzwassergebühr
3,26 €/m³

Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter
0,99 €/m² p. a.

Herstellungsbeiträge
Abwasserbeseitigung
Neuanschließer
je m² Geschossfläche 14,41 €
Altanschließer
je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze
Gewerbsteuer: 330 %
Seit Januar 2022 neu
Grundsteuer A: 320 %
Grundsteuer B: 350 %

Hundesteuer
1. Hund 80,00 €
Jeder weitere Hund 80,00 €
Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe
Anmeldung 35,00 €
Abmeldung 25,00 €
Ummeldung 30,00 €

Personalausweis
unter 24 Jahre 22,80 €
über 24 Jahre 37,00 €
vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass
unter 24 Jahre 37,50 €
über 24 Jahre 60,00 €
vorläufiger Pass 26,00 €
Express-Pass 92,00 €
48-Seiten-Pass 82,00 €
Kinderpass 13,00 €
verl. Kinderpass 6,00 €



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege
Perchastraße 11
82335 Berg am Starnberger See
Telefon 08151 . 500 11
info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Der Berger Gemeinderat

Für die Legislaturperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Heinz Rothenfuß (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Maximilian Graf (CSU)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann (Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

12.07.2022:

(ef) Die Leiterin der Volkshochschule Starnberger See e.V., Frau Loibl, stellte den aktuellen Stand der Fusionsgespräche zwischen der Volkshochschule Starnberger See e.V. und der Volkshochschule Herrsching Seefeld Andechs e.V. vor.

Die während der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 98 Teil A „Kreuzwegstationen“ hat der Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Er beschloss die Durchführung einer erneuten öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung.

Die Gemeinde Berg fasste sich mit der Finanzierung des Geh- und Radweges am Kreisverkehr in Berg. Unter der Voraussetzung der Förderung durch die Regierung von Oberbayern, sprach sich der Gemeinderat für die Schaffung eines Geh- und Radweges rund um den Kreisel aus.

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2022 fest, entlastete den Ersten Bürgermeister und führte 24.214,10 € der Ergebnisrücklage zu.

02.08.2022:

Die während der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zur 32. Änderung des Flächen-

nutzungsplans (FNP) für den Bebauungsplan Nr. 102 „Villa de Osa“ hat der Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Er beschloss die Durchführung einer erneuten öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung.

Die während der erneuten öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zur 34. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) für den Bebauungsplan Nr. 106 „Lagerplatz Mörlbach“ wurden vom Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Zugleich wurde der Beschluss über die Gesamtabwägung gefasst und die 34. Änderung des FNP festgestellt.

Aufgrund einer Anregung in der Bürgerversammlung beschloss der Gemeinderat die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ zu unterstützen und dieser beizutreten.

Der Kämmerer stellte eine Zwischenbilanz des Haushaltes 2022 vor. Die Zusammenfassung lautete: Eine unerwartet gute Einnahmenseite und die weiterhin zögerliche Ausgabenseite lassen bereits jetzt den Schluss zu, dass zum Jahresende der Bestand der liquiden Mittel nicht den geplanten Stand i.H.v. 6.320.000 € erreichen wird.

Die Gesamtlage der Gemeinde Berg im Jahr 2022 ist daher augenscheinlich gut und wie o. g. stabil. Der gesicherte und fixe Mittelab-

fluss durch den Rathaus-Neubau wird zumindest das aktuelle Finanzpolster leicht abschmelzen und die vielfach genannten und notwendigen Investitionen wie z. B. Fahrzeugkonzept der FFW, Containeranlage Kinderbetreuung Ratsgasse und Alte Schule, Neubau Kindergarten Höhenrain, Neubau Gebäude FFW Höhenrain, Unterbringung von Obdachlosen, Lagerplatz für Asphalt, Erweiterung Alte Schule/OMG-Schule für Ganztagsbetreuung von Schulkindern sowie allgemeine Straßenunterhaltsmaßnahmen werden eine Kreditaufnahme in der Zukunft unumgänglich machen.

13.09.2022:

Die während der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 102 „Villa de Osa“ hat der Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Er beschloss die Durchführung einer erneuten öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung.

Die während der frühzeitigen öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zu dem Bebauungsplan Nr. 106 „Lagerplatz Mörlbach“ wurden vom Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Zugleich wurde der Beschluss über die Durchführung der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung gefasst.

Der Gemeinderat beschloss, der Verschmelzung der Volkshochschule Starnberger See e.V. mit der Volkshochschule Herrsching e.V. zuzustimmen. Nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wird sie den Namen Volkshochschule Starnberg-Ammersee e.V. tragen.

04.10.2022:

Die Satzung über die Straßenbenennung und Hausnummerierung wurde zum 01.01.2023 geändert. Die für die Bürgerschaft größte Änderung ist, dass die Hausnummern nun selber und nicht mehr über die Gemeinde Berg beschafft werden müssen.

Der Gemeinderat beschloss, die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern kommunaler Liegenschaften durchzuführen. Unter anderem werden die Feuerwehrhäuser, Kindergärten sowie Bauhof und Schule Höhenrain Zug um Zug nachgerüstet.

Das Abenteuerhaus Berg hat einen Antrag gestellt, dass die Einstellung einer Person zur Eingliederungshilfe von fünf Kindern, die behindert oder von Behinderung bedroht sind, von der Gemeinde finanziert wird. Der Gemeinderat hat der Finanzierung zugestimmt.



F2CUS
2022
KISER
ORTHOPÄDIE
Kieferorthopädie
Dr. Theresa Jilek

Für Dein Lächeln

www.kfo-jilek.de
Telefon: 08171 / 911 33 66
Bahnhofstr. 26, 82515 Wolfratshausen

Neues Rathaus:

Blick in die Baustelle

In jeder Ausgabe von *BergBlick* wird der Fortschritt der Baumaßnahmen dokumentiert. Die „Baumkamera“ von Quh sorgt für die Visualisierung, und Stefan Rath vom Bauamt erklärt, was zu sehen ist.

- 1 PVC-Folienabdeckung der Böschung
- 2 Abdichtungsbeschichtung
- 3 Tiefgaragenstütze
- 4 Sauberkeitsschicht Bodenplatte
- 5 Armierung der Bodenplatte
- 6 Unterfahrt Aufzug
- 7 Pumpensumpf
- 8 Umfassungswand der Tiefgarage
- 9 Wandschalung



Bürgerversammlung 2022

Einladung zum Dialog

(ef) Am 21.07.2022 fand in der Post in Aufkirchen die Bürgerversammlung statt. Neben dem Vortrag des Ersten Bürgermeisters Rupert Steigenberger hielt Landrat Stefan Frey ein Grußwort.

Knapp 40 Personen folgten der Einladung, und einige nutzten die Möglichkeit, um Fragen und Anregungen zu stellen. Unter anderem ging es um folgende Themen:

- 1200-Jahr-Feier,
- Rathausneubau und
- Bürgerbeteiligung (E-Ladesäulen, Fahrradkonzept, Nahwärmeprojekt Mörlbach)

Eine Anfrage aus der Bürgerversammlung wurde aufgenommen und führte in der nächsten Gemeinderatssitzung dazu, dass die Gemeinde Berg der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beiträgt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage, auf der auch die Broschüre zur Bürgerversammlung 2022 veröffentlicht ist.

Neben dieser festen Veranstaltung haben Sie auch immer die Möglichkeit, mit Ihren Anliegen auf Ihre Gemeindeverwaltung direkt

zuzugehen. Besonders erwähnt sei hier die Bürgersprechstunde beim Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger. Diese findet jeden Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr statt. **B**



Broschüre zur Bürgerversammlung

Ehrung durch Staatsminister Joachim Herrmann Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

(as) Der Bayerische Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration hat das langjährige Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung mit der Dankurkunde gewürdigt. Geehrt wurden:

- Andreas Hlavaty
- Hermann Reichart
- Robert Schmid
- Anke Sokolowski
- Werner Streitberger und
- Robert Wammetsberger

Altbürgermeister Rupert Monn wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Im Namen von Staatsminister Joachim Herrmann überreichte der Starnberger Landrat Stefan Frey im Landratsamt Starnberg die Urkunden. **B**

Schöffenwahlen für die Amtszeit 2024 bis 2028

Verantwortungsvolles Ehrenamt

(mk) Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafjustiz an den Amtsgerichten und Landgerichten. Sie stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern und sind ebenso unabhängig. Während der Hauptverhandlung üben sie das Richteramt in vollem Umfang und mit dem gleichen Stimmrecht wie

die an der Verhandlung teilnehmenden Berufsrichter aus. Laut Pressemitteilung des bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 05.02.2018 wird darauf geachtet, dass jeder Schöffe voraussichtlich zu maximal 12 ordentlichen Sitzungstagen im Jahr herangezogen wird.

Die Wahlen für die nächste Amtsperiode vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028 werden im Laufe des Jahres 2023 stattfinden. Die Schöffinnen und Schöffen werden auf Vorschlag der Gemeinden bzw. der Jugendhilfeausschüsse bei den Jugendämtern von einem Wahlausschuss gewählt.

Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Schöffennamt interessieren, sollten sich ab Januar 2023 bis zum 31.03.2023 an ihre Wohnsitzgemeinde bzw. das zuständige Jugendamt wenden. Jugendschöffen sollen zudem erzieherisch befähigt und in der Jugendberufshilfe erfahren sein (z. B. Eltern, Ausbilder etc.).

Bewerber sollen das 25. Lebensjahr vollendet haben und nicht älter als 69 Jahre sein.

Juristische Kenntnisse sind für die Tätigkeit als Schöffe nicht erforderlich.

Nicht zu dem Amt eines Schöffen berufen werden sollen Personen, die u. a. aus gesundheitlichen Gründen oder mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind. Ausgeschlossen sind außerdem Personen, denen ein Gericht die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt hat oder die wegen einer vorsätzlichen Tat rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe

von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind.

Schöffen erhalten für ihre Tätigkeit kein Entgelt. Sie haben aber nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz Anspruch auf die Entschädigung von Nachteilen, die durch ihre Heranziehung entstanden sind.

Weitere Informationen über die Grundlagen des Schöffenamtes, das Strafrecht und den Gang eines Strafverfahrens können über die nachfolgenden Links abgerufen werden:

- www.youtube.com/watch?v=kjybUjqczZ8
- www.justiz.bayern.de/service/schoeffen/
- [www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000001?SID=361266198&ACTIONxSESSxSHOWPIC\(BILDxKEY:%2704004313%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27\)](https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000001?SID=361266198&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%2704004313%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27))
- www.nuernberg.de/inter-net/jugendamt/jugendschoeffen.html
- www.schoeffen-bayern.de **B**



Zu bestellen: Broschüre über das Schöffennamt in Bayern.

Astrid Kaiser

Fon +49 172 . 850 84 28
www.immo-kaiserreich.de
kaiser@immo-kaiserreich.de

KAISER Immobilien
JEDEM SEIN KAISERREICH

Willkommen im Fünfseenland! Rundumbetreuung in allen Immobilienfragen



Ihr Zuhause liegt uns am Herzen, so wie der etwas andere Umgang mit Ihrem Eigentum als Makler aus der Region. Individuell, persönlich, vertraulich – und immer von Mensch zu Mensch. Für vorgemerzte Kunden suchen wir Häuser, Grundstücke und Wohnungen. Wir werten Ihr Eigentum kostenlos ein, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Seit 1.11. 2022 neue Adresse: Am Kirchberg 16a, 82541 Münsing, Tel. 08177-2889860

STAdtradeln 2022

Mit einem neuen Rekord!



(sl) „Schee war's“, das 11. STAdtradeln in der Berger Geschichte: 296 Teilnehmer:innen sind in 16 Teams vom 27.06. bis 17.07.2022 insgesamt 55.040 Kilometer geradelt. Damit haben wir nicht nur das Vorjahr mit 44.727 km übertraffen, sondern auch unsere Spitzenleistung vom Jahr 2020 mit 53.312 km getoppt. So landeten wir landkreisweit auf Platz 5 von 14. Ein super Gesamtergebnis, das sich sehen lassen kann!

Ein Highlight war dieses Jahr definitiv die von der Bürgerbeiratsgruppe Berg geplante „Tour de Berg“. Eine super organisierte Tour durch unsere 15 Gemeindeteile, an der rund 40 fleißige Radler:innen teilnahmen.

Bürgermeister Rupert Steigenberger ehrte schließlich am 1. August die besten Teams im Rathaus mit Sekt, Urkunden und Preisen. Das Landschulheim Kempfenhausen konnte seinen Titel wieder verteidigen. Dahinter folgten die Feuerwehr Berg und das Green Team. Herzlichen Glückwunsch

für dieses tolle Ergebnis!

Die beste Einzelleistung erradelte Claus Grünwald von den „Roten Radlern Berg“ mit satten 954 km. Chapeau!

Wir punkten auch über unsere Gemeindegrenze hinaus:

Ein besonders herausragendes Ergebnis konnten das Green Team, die Roten Radler Berg und die QUH auch landkreisweit erzielen. In der Kategorie „Parteien“ belegten die Teams zu dritt das Siegertreppchen. Das Team der Feuerwehr Berg landete dabei auf dem 2. Platz in der Kategorie „Bürgerengagement und Ortsteile“.

Deshalb: Herzlichen Dank an alle Mitradler:innen und besonders an die Teamkapitän:innen für ihren Einsatz.

Wir sagen herzlichen Dank fürs Dabeisein, für die Begeisterung und fürs fleißige Kilometersammeln! Bis zum nächsten Jahr!

*Euer STAdtradeln-Team
in Berg, Sabine Lindauer, Sebastiana Henkelmann, Uwe Kläner und Martin Snajdr*



Siegerfoto mit Urkunden, verliehen von Bürgermeister Steigenberger (3. v. r.).

- Bau -und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

SCHUSTER
SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de



Regionale Kompetenz hier in Berg



... immer in Ihrer Nähe

WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de



Einwohnermeldeamt Onlineangebote und Terminvereinbarung

(cf) Seit längerem gibt es die Möglichkeit auf www.gemeinde-berg.de für das Einwohnermelde-, Pass- und Gewerbeamt einen Termin zu vereinbaren.

Bürger und Bürgerinnen mit einem Termin haben Vorrang vor spontanen Besuchern.

Um in Zeiten von Corona den Bürgerverkehr besser regeln und unnötige Wartezeiten vermeiden zu können, bitten wir Sie, zukünftig die Online-Terminvereinbarung wieder vermehrt zu nutzen.

Für folgende Anliegen ist der Gang ins Rathaus nicht zwingend notwendig – sie können auch von zu Hause aus erledigt werden über www.gemeinde-berg.de:

- Beantragung eines einfachen Führungszeugnisses
- Beantragung einer einfachen Meldebescheinigung
- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister
- Auskunft aus dem Melderegister
- Verlusterklärung eines Dokuments
- An- oder Abmeldung einer Nebenwohnung
- Gewerbean-, ab- oder ummeldung
- Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren

Darüber hinaus können einige Ihrer Anliegen auch über das Bayern Portal erledigt werden über www.freistaat.bayern **B**

Sturm über Berg Großer Holzverlust

(hb) Am 25. Juli tobte ein Sturm mit orkanartigen Böen im Kreis Starnberg, der in der Gemeinde Berg erheblichen Schaden angerichtet hat. Das stellte den gemeindeeigenen Betriebshof in Berg vor eine gewaltige Aufgabe, denn das Sturmholz musste zügig aufgearbeitet werden, um weitere Schäden durch den Borkenkäfer zu verhindern. Ein Großteil der Arbeiten ist bereits erledigt. Es gab viele Einzelwürfe in der Gemeinde Berg, deren Bergung oftmals sehr zeit- und kostenintensiv



Der Sturm hinterließ ein Chaos,...



...das mit viel Arbeit und schwerem Gerät beseitigt werden musste.

war. Insgesamt fielen dem Sturm im Gemeindewald große Mengen Festmeter Holz zum Opfer.

Der Bauhof der Gemeinde hat schnellstens alle Kräfte mobilisiert, um zügig Fortschritte zu machen. Neben den Bauhofarbeitern der Gemeinde Berg war auch eine externe Firma beteiligt. Um das Holz gleich vor Ort fachgerecht und zeitsparend zu bearbeiten, war ein Holzvollernter, ein sogenannter Harvester im Einsatz. Die Aufarbeitung von unter Spannung stehendem Sturmholz bringt besondere Gefahren mit sich, deshalb sind wir sehr froh, dass es keine Arbeitsunfälle gab. Bei der Holzaufarbeitung im Gemeindewald setzen wir die Sicherheit an die erste Stelle, und so haben die Mitarbeiter eine jährliche Unterweisung zur Arbeitssicherheit.

Die Schäden im Wald sollen durch Aufforstung behoben werden. Der Gemeindewald soll Stück für Stück zu einem klimastabilen Mischwald umgebaut werden. Dabei werden Baumarten eingesetzt, von denen angenommen wird, dass sie mit den klimatischen Herausforderungen der Zukunft zurechtkommen werden. **B**



Die Berger Radwegesituation: einerseits vorbildlich...



... und andererseits etwas unterentwickelt.

Radverkehrskonzept der Gemeinde

Berg macht sich auf den Weg

(sh) Das Fahrrad ist das umwelt- und klimafreundlichste Verkehrsmittel. Radeln ist gesund und macht Spaß – sei es als Freizeitaktivität oder als Teil der Alltagsmobilität: als Fahrt zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen,

zum Sport, in den Biergarten oder zum Schwimmen im See. Zusammen mit dem ÖPNV bildet das Fahrrad einen wichtigen Beitrag auf unserem Weg zu einer klimaneutralen Mobilität.

Das Konzept der Bürgerbeteiligung wird umgesetzt

Die Gemeinde Berg hat das Ziel, den Radverkehr zu fördern und eine fahrradfreundliche Kommune zu werden. Das von der Bürgerbeteiligung erarbeitete

Radverkehrskonzept wurde im Dezember 2021 einstimmig vom Gemeinderat angenommen und befindet sich in der Umsetzung.

Dieses sehr ausführliche Radverkehrskonzept basiert auf dem Plan von 2016 für ein „Alltagsradroutennetz des Landkreises Starnberg“ und wird weiterentwickelt für die Gemeinde Berg. Es benennt 17 Projekte und schlägt kurz- und mittelfristige Lösungen für Schwachstellen in unserem Netz von Radrouten vor, so z. B.:



Malerbetrieb Robert Schmid

Lohacker 6 82335 Berg

Tel-Fax : 08151 / 50988

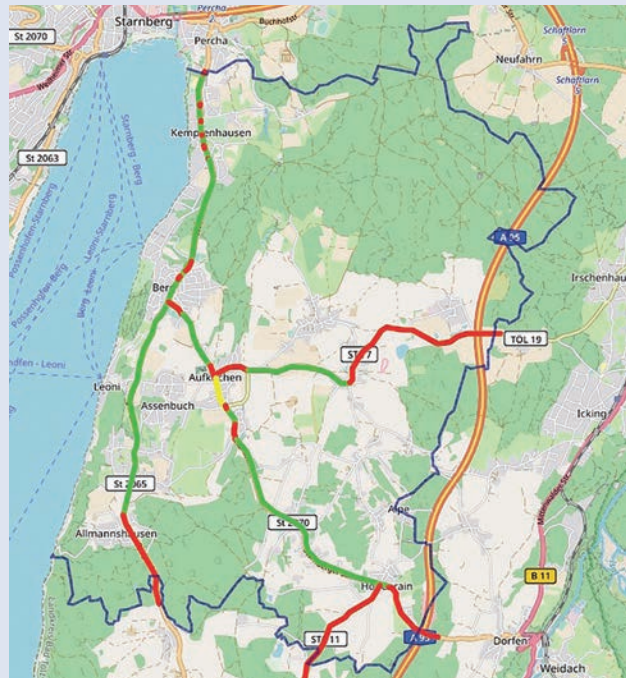
Malen - Lackieren - Tapezieren - Bodenbeläge - Gerüstbau



- Lücken in den Radwegen entlang den Staats- und Kreisstraßen,
- fehlende Markierungen an kritischen Einmündungen,
- unzureichend ausgebaute und beschilderte Nebenstrecken,
- fehlende Fahrradabstellanlagen bei Bushaltestellen, Spielplätzen und Geschäften,
- Anschaffung eines gemeindeeigenen Leih-Lastenfahrrads,
- Zertifizierung der Gemeinde Berg als „fahrradfreundliche Kommune“

Das Jahr 2022 diente dazu, erste dringliche Projekte auszuwählen und zu konkretisieren. Die Gemeindeverwaltung und die AG Radverkehr der Bürgerbeiräte Berg haben dabei eng zusammengearbeitet. Wichtig war auch, das Gespräch mit den übergeordneten Behörden über die geplanten Maßnahmen aufzunehmen, denn für etliche Projekte kann die Gemeinde nur ihre Ziele und Forderungen benennen – Maßnahmeträger bzw. Genehmigungsbehörde sind hier das Landratsamt und das Staatliche Bauamt Weilheim.

Wichtige Projekte, deren Umsetzung im Jahr 2023 vorankommen soll, sind insbesondere:



Radwegesituation an Staats- und Kreisstraßen: rot = Radweg fehlt komplett; gelb = Radweg ungünstig; grün = Radweg vorhanden.

Fahrradabstellanlagen

Sie fehlen in der Gemeinde in hohem Maße, lediglich die Schulen und einige Sportplätze sind ausreichend ausgestattet. Zukünftig sollten alle Bushaltestellen, Sportplätze, Spielplätze, Geschäfte, Restaurants über angemessene und sichere Abstellanlagen verfügen. Das Team hat vier sehr unterschiedliche Orte für Pilot-Projekte ausgewählt.

Radwegsituation von Aufkirchen bis Aufhausen

Heute endet der Geh- und Radweg, von Berg kommend, am Ortseingang Aufkirchen. Die Situation im Ortszentrum ist unübersichtlich, am Gasthof Zur Post müssen Radler auf die andere Straßenseite auf den zu schmalen Geh- und Radweg wechseln. In Aufhausen müssen sie die belebte Staatsstraße erneut queren und dann am Ortsende wieder zurück, wo der Radweg nach Höhenrain beginnt. Als kurzfristige Maßnahme ist ein Fahrradschutzstreifen geplant, langfristige Lösungen erfordern umfangreiche bauliche Maßnahmen.

Aufwertung von Radrouten abseits der großen Straßen

Ein interessantes Thema, da im Gemeindegebiet viele dieser Nebenstrecken sehr gut als Radwege geeignet sind. Oft erfordert es lediglich kleinere bauliche Maßnahmen und bessere Beschilderungen. Das Team hat vier Strecken ausgewählt, die fahrradfreundlicher werden sollen.

Radweg-Lücke am Lohacker.

Der gemeinsame Geh- und Radweg beginnt/endet heute am

Gewerbegebiet Lohacker, eine Fortführung bis zur Staatsstraße ist gefordert. Eine zeitnahe erste Grobplanung wurde mit dem Straßenbauamt vereinbart.

Fehlender Radweg vom Ortszentrum Höhenrain Richtung Dörfen/Wolfratshausen.

Ab dem Alten Wirt in Höhenrain ist keinerlei Schutz für Radfahrer vorhanden, es werden Fahrradschutzstreifen gefordert und kurzfristig wird ein Haltepunkt für den X-Bus und die Mitnahme von Fahrrädern diskutiert.

Die Radwegsituation am Kreisel

Sie ist sehr unbefriedigend und wird im Rahmen des Rathausneubaus überarbeitet.

Das Thema Radverkehr erfreut sich lokal und überregional eines deutlichen Rückenwindes. Wir haben landkreisweite Netzwerke geknüpft. Es geht etwas voran, Erfolge stellen sich ein und es macht Spaß, an „einem Strick zu ziehen“ auf der Basis eines definierten Konzepts.

Weitere Mitstreiter:innen sind herzlich willkommen, wir treffen uns einmal im Monat.

Infos: www.bb-berg.de/rp **B**

Kein Sammeltaxi nach Weihnachten!

(ef) Dieses Jahr wird aufgrund von Betriebsurlaub in der Zeit vom 24. Dezember 2022 bis einschließlich 1. Januar 2023 kein Sammeltaxi fahren. **B**



Serios statt laut.

Die Immobilien-Profis der Kreissparkasse kümmern sich um den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie: seriös und kompetent mit Leistungsgarantie.

www.kskmse.de/immobilien

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Serie „Die Mitarbeiter der Gemeinde“: Diesmal kommt Florian Bendele, der Leiter der Finanzverwaltung, zu Wort.

Der Herr der Zahlen

Vorab gefragt: Woher kommt der Begriff Kämmerer?

Tatsächlich liegen meine Stärken weniger in der Etymologie, aber ich habe mir sagen lassen, dass Menschen, die mit Zahlen arbeiten, gerne im stillen Kämmerchen sitzen und daher die Ableitung nahe liegt. Die historische Herkunft des Begriffs kenne ich jedoch nicht. Aber da ich in Berg auch in einer Kammer sitze, passt das immerhin sehr gut zusammen.

Wie lang sind Sie schon Kämmerer und überhaupt im Berger Rathaus?

In Berg bin ich nun bald drei Jahre und von Beginn an als Kämmerer in der Verwaltung tätig. Zum Jahresbeginn 2020 trat ich die Stelle in Berg an, und etwa drei Monate später hatte uns die Pandemie im Griff. Auch zuvor durfte ich das Amt des Kämmerers begleiten, allerdings in einer Stadt mit weit weniger Bürgerinnen und Bürgern als Berg.

Was haben Sie vorher gemacht?

Da gibt es tatsächlich einiges. Nach meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann war ich für einen Importeur in Süddeutschland, Schweiz und Österreich im Verkauf tätig. Darauf folgten weitere Tätigkeiten im Verkauf sowie die Selbstständig-



Hat alle Zahlen im Blick: Finanzchef Bendele in seinem „Kämmerchen“.

keit. Mit etwa 28 traf ich dann die Entscheidung, mein Fachabitur nachzuholen und das Studium zum gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst zu beginnen und eine Laufbahn im öffentlichen Dienst zu fokussieren. Da mein Großvater bereits Kreiskämmerer war und bis ins hohe Alter noch liebend gerne sämtliche Steuergesetze las, war dieser Schritt eigentlich längst überfällig. Denn die Affinität zu den Zahlen hatte ich bereits früh entdeckt, aber bis dahin eher weniger ausgelebt.

Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Zu allererst stehen hier Haushaltsaufstellung, -durchführung, -überwachung und -abschluss. Klingt eigentlich ziemlich einfach, aber aufgrund des breiten Aufgabenspektrums der Gemeinde ist es gar nicht so leicht alle Wünsche, Notwendigkeiten und Anliegen zu finanzieren, ohne dabei die Bürgerinnen und Bürger finanziell zu sehr zu belasten. Darüber hinaus führe ich mit derzeit sieben Beschäftigten ein Team, welches ebenfalls ab und zu meine Unterstützung in Anspruch nimmt. Dies aber meist nur dann, um mir

das Gefühl zu vermitteln, dass ich auch gebraucht werde (*lacht*).

Was sind die größten Ausgabe-posten in der Gemeinde?

Ganz klar die Kreisumlage. Da ein Landkreis nur wenig eigenständige Einnahmequellen hat, wird die Kreisumlage bei den kreisangehörigen Gemeinden erhoben, um den Finanzbedarf des Landkreises zu decken. Die Kreisumlage orientiert sich auch an der Finanzstärke der betroffenen Gemeinden. Für Berg sprechen wir hier von 5-6 Mio. Euro. Daneben sind unsere Kinderbetreuungseinrichtungen (ca. 3 Mio. Euro) sowie die Personalkosten (ca. 1,7 Mio. Euro) die weiteren großen Ausgaben. Ebenso stehen unheimlich viele und teilweise sehr große Investitionen an, wie z.B. den Bau des neuen Rathauses am Huberfeld, der Bau der Feuerwehr in Höhenrain und der Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Was erwarten Sie vom Umzug ins neue Rathaus?

Ein größeres Kämmerchen (*lacht*). Aber natürlich auch mehr Platz für alle Beschäftigten der Ver-

waltung. Wir platzen aus allen Nähten, und das wird sich dann erstmal ändern. Der größte Pluspunkt ist aber, dass wir endlich barrierefrei werden und Besucherinnen und Besucher sowie alle Beschäftigten diesbezüglich nicht mehr eingeschränkt sind. Ein längst überfälliger Schritt in das Hier und Jetzt.

Was sind Ihre Vorstellungen und Wünsche für die weitere Ortsentwicklung?

Durch die Vielfalt der Gemeinde Berg ist es unglaublich schwierig, das allumfassend zu definieren. Doch grundsätzlich bin ich der Meinung, dass alle Ortsteile etwas mehr zusammenwachsen werden müssen. Das soll nicht heißen, dass hier Identitäten verloren gehen oder jede Wiese bebaut wird. Doch der steigende Bedarf an Wohnraum wird auch vor Berg mit seinen Ortsteilen nicht halt machen. Finanziell betrachtet wären für die Gemeinde auch einige neue Gewerbeflächen äußerst hilfreich, damit die Finanzierung der Gemeinde auf mehreren Beinen steht und nicht allein auf die Zuweisungen des Finanzausgleichs angewiesen ist. Die Steuerkraft der Gemeinde im Vergleich zum Landkreis ist nämlich nicht gerade rosig.

Krieg, Flüchtlinge, Klimawandel – schlagen diese Krisen auch auf Ihren Haushalt durch?

Jede gesellschaftliche Entwicklung hat finanzielle Auswirkungen bei der Gemeindeverwaltung, wenn nicht im ersten Augenblick, dann zeitverzögert. Zwar unterliegt die Flüchtlingsunterbringung

der Zuständigkeit des Landkreises, aber wie Sie bereits erfahren haben, finanziert sich der Kreis auch über seine Gemeinden. Auch die steigenden Energiekosten werden die Gemeinde finanziell weiter belasten. Bezüglich des Klimawandels hat Berg insbesondere durch die Windräder vier große Zeichen gesetzt. Daneben ist auch unsere Klimaschutzmanagerin Sebastiana Henkelmann sehr engagiert und hilft uns, die bisherigen Strukturen unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes zu verändern.

100 Milliarden hier, 200 Mrd. dort – wird Ihnen da nicht schwindelig als jemand, der das Geld zusammenhalten muss?

Die Relationen sind entscheidend, aber dabei darf auch nicht vergessen werden, dass alle Verwaltungen – egal ob in Berlin oder in Berg – immer wieder mit Situationen konfrontiert werden, die einerseits nicht wirklich hervorzusehen waren und andererseits ein sofortiges Handeln erfordern. Dass im Nachhinein festgestellt wird, dass Gelder hätten anders verwendet werden können, lässt sich in der nachträglichen Betrachtung viel einfacher erkennen als im Augenblick der Entscheidung.

Die meisten Kämmerer, auch ich, haben eine ganz einfache Einstellung: Geld ausgegeben ist lang nicht so gut wie Geld einnehmen.

Ein bisschen Persönliches: Sind Sie in Berg zuhause?

In Berg lebe ich nun ebenfalls bald drei Jahre. Leider waren auch hier die Einschränkungen in den letzten Jahren sehr deutlich zu spüren. In diesem Jahr flammte das Leben in Berg wieder auf. Die Veranstaltungen im Rahmen der 1200-Jahr-Feier hinterlassen schöne Erinnerungen und geben Hoffnung auf mehr.

Ihre liebste Freizeitbeschäftigung?

Snowboarden! Die Berge im Winter sind für mich noch beeindruckender als im Sommer, und nach einem fünfstündigen Aufstieg dann diese eine Abfahrt zu machen, das zaubert mir auch nach all den Jahren ein riesiges Grinsen ins Gesicht. Daneben habe ich tatsächlich noch viele weitere Beschäftigungen, denen ich gerne nachgehe. Sogar so viele, dass ich eigentlich nicht mal ins Rathaus kommen müsste, wenn da das Problem mit dem lieben Geld nicht wäre (*lacht*). Aber so schließt sich nun mal der Kreis.

Interview: Bettina Hecke 



Erholung von den Zahlen: Florian Bendele am Berg.

Die Herausforderungen des Winters gemeinsam bewältigen

Das Rathaus bittet um Mithilfe

Winterdienst 2022/2023

(hb) Der Winterdienst des Bauhofes beginnt seine Arbeit ab 4:00 Uhr und läuft nach einer Prioritätenliste ab. Zuerst werden die Haupt- ein- und ausfallstraßen geräumt. Das sind vor allem die Strecken des ÖPNV, Gefällestrecken, Gefahrenpunkte sowie die Schulwege. Anschließend geht es je nach Leistungsfähigkeit in die Neben- und Wohnstraßen.

Welche Ausmaße der Winterannehmen und welche Verkehrsbehinderungen er mit sich bringen wird, ist nicht vorhersehbar. Sicher wird es Behinderungen durch Glätte und Schnee geben. Einschränkungen und Unannehmlichkeiten sind leider mit der Jahreszeit zwangsläufig verbunden und nicht vermeidbar.

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich auf diese Situation einzustellen und auf den Straßen langsam und vorsichtig zu fahren.

Straßen

Wohnstraßen und wenig befahrene Straßen werden nur nach stärkerem Schneefall geräumt. Dieses geschieht aber erst nach Räumung der Hauptverkehrswege.

Gehwege

Gehwege sind alle Straßenteile, Verbindungs- und Wohnwege, deren Benutzung durch Fußgänger geboten ist.

Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen.

Als Streumittel kann im Winter ein Splitt/Salzgemisch aus den öffentlichen Streukästen genommen werden. Hier dürfen Sie sich gerne, rechtzeitig bevor der Frost anfängt, einen kleinen Vorrat vom Bauhof mitnehmen.

Noch eine Bitte:

Schimpfen Sie nicht über die Mitarbeiter des Bauhofes, die den Schneeflug fahren, wenn Schnee von der Straße auf Ihren gerade geräumten Bürgersteig bzw. Ihre Zufahrt gedrückt wird. Es lässt sich leider nicht immer vermeiden, wenn auf der Straße eine ausreichend breite Fahrspur geschaffen werden soll. Dieses kann aber verringert werden, wenn Sie den Schnee von Ihrem Gehweg am Rand des Bürgersteiges oder auf Ihrem Grundstück ablagnern.

Und eine weitere Bitte an alle Fahrzeughalter:

Stellen Sie Ihre Fahrzeuge bei Schnee und Eis auf Ihrem Grund-

stück oder öffentlichen Parkplätzen ab. Halten Sie bitte sämtliche Wendehammer frei. An der Straße geparkte Fahrzeuge behindern immer wieder den Winterdienst und führen dadurch zu unnötigen Beeinträchtigungen!

Räum- und Streupflicht – Winterhalteverbote

(mk) Schlitten fahren, Ski laufen, Schneemann bauen – so macht Winter Spaß. Weniger lustig ist er, wenn sich die weiße Pracht in grauen Matsch verwandelt oder überfrierende Nässe den Bürgersteig zur Eisbahn werden lässt. Fußgänger müssen dann besonders vorsichtig sein. Auch wenn der Winter in diesem Jahr vielleicht noch etwas auf sich warten lässt, ist bald mit Schnee und damit auch Eisglätte auf Straßen und Wegen zu rechnen. Wir möchten deshalb alle Grundstückseigentümer an deren Pflicht zur Freihaltung der Gehwege und Fahrbahnen erinnern.

Wenn Eis und Schnee Gehwege bedecken, muss von den Grund-

stückseigentümern an Werktagen zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 08:00 Uhr und 20:00 Uhr geräumt und gestreut werden.

Ist kein Gehweg vorhanden, so ist ein etwa 1 m breiter Streifen entlang des eigenen Grundstücks freizuhalten.

Unser Betriebshof wird auch diesen Winter wieder die Räum- und Streudienste zuverlässig durchführen. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherzustellen, bitten wir, insbesondere auf die Winterhalteverbotsstellen vom 01.11.2022 bis 31.03.2023 zu achten.

Leider sind die Räumschleifen für unsere Fahrzeuge an diesen Stellen oft durch parkende Fahrzeuge blockiert. Daher möchten wir an dieser Stelle auf die ab dem 1. November 2021 bis zum 31. März 2022 während Winterhalteverbote besonders hinweisen:

- * Johannisgasse auf Höhe Hausnummer 1 beidseitig (ca. 25 Meter)
- * Sonnenweg im Bereich des Wendehammers
- * Lärchenweg Höhenrain ab Flurnummer 601/4 einseitig ab Hausnummer 39 bis Icking beidseitig
- * Dorfstraße Bachhausen auf Höhe Hausnummer 30
- * Falkenweg auf Höhe der Hausnummern 4 bis 6
- * Tannenweg auf Höhe der Hausnr. 5/5a beidseitig
- * Hubertusstraße
- * Dürrbergstraße ab Höhe Hausnummer 3 bis Höhe Kapelle (Hausnummer 7) beidseitig
- * Dürrbergstraße auf Höhe der Flurnummer 1338

- * Wankstraße Höhe Hausnummer 15 im gesamten Kurvenbereich
- * Josef und Rosina Werner-Platz ab Maibaum bis Einmündung Rosenstraße
- * Manthalstraße im Bereich der Hausnummern 10 bis 12
- * Karwendelstraße in Bereich des Wendehammers
- * Schatzlgasse ab Hausnummer 24 bis zum Einmündungsbereich Maxstraße
- * Am Sonnenhof im Bereich des Wendehammers
- * Kapellenweg gegenüber der Einmündung Fischackerweg bis zur Einmündung Carl-Orff-Straße
- * Wallbergweg auf Höhe der Hausnummern 2 bis 3

Vielen Dank für Ihr Verständnis! 



Räumhindernis: ungünstige geparkte Autos erschweren den Winterdienst.



ELEKTROTECHNIK HÖBART

Elektrotechnik Höbart, Oberlandstraße 26, 82335 Berg
Tel. 08151-44 62 562, buero@hoebart.de, www.hoebart.de

MEISTERBETRIEB

Kanalbau in Mörlbach Erster Bauabschnitt beendet

(ab) Mit dem Bau des Pumpwerks und der Leitung nach Farchach wurde der erste Bauabschnitt finalisiert. Zwischen Mai und November wurde auf dem Grundstück der Mörlbacher Kläranlage das neue Pumpwerk errichtet. Die beauftragten Firmen haben eine saubere Arbeit abgeliefert und konnten weitestgehend im Zeitplan bleiben. Die wesentlichen Baustoffe wurden mit entsprechendem Vorlauf bestellt und waren meist fristgerecht verfügbar.

Bis zum Ende des Jahres könnte das Pumpwerk in Betrieb genom-



Bereits vollendet: das neue Pumpwerk in Mörlbach.

men werden – es wäre möglich, phasenweise Schmutzwasser aus dem Mörlbach bereits vorab über die neue Pumpleitung an den bestehenden Kanal nach Farchach zu leiten.

Bis die Trennung von Schmutz- und Niederschlagswasser im

gesamten Ortsteil und für alle Gebäude in Mörlbach baulich vollzogen ist, bleibt die Mörlbacher Kläranlage unverändert in Betrieb und wird das bis dahin anfallende Mischwasser wie gehabt behandeln und dem Mörlbacher Graben zuführen. **B**

reitberger
brillen & kontaktlinsen

be loyal
buy local

08151 970590

www.reitberger-optik.com Perchastr. 3a in Berg/ Starnberger See

Per Kurzinterview stellt Angela Schuster in jeder Ausgabe von *BergBlick* Bürger aus der Gemeinde vor, diesmal:

Hans-Peter Höck

Zur Person

Hans-Peter Höck hat die Drogerie der Eltern in Aufkirchen 2001 übernommen und arbeitet zusätzlich noch als Foto-



Hans-Peter Höck

graf. Hans-Peter schießt Fotos von allen Berger Feierlichkeiten, ob Schulanfang, Maifeiern, Veranstaltungen u.v.m. Er unterstützt den BergBlick mit alten und neuen Fotos und bereichert das Dorfleben in Aufkirchen.

Was gefällt Ihnen an Berg gut?

Heimat, ich bin in Starnberg geboren, in Aufkirchen aufgewachsen und will hier alt werden. Das ist mein Platz auf Erden. Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle.

Was gefällt Ihnen an Berg überhaupt nicht?

Dass fast keine Kinder mehr in den Straßen spielen und dass die Jugend sich auch kaum

mehr kennt, weil sie alle auf verschiedenen Schulen untergebracht sind.

Was würden Sie ändern?

Man kann leider nicht viel ändern, man müsste die Burschenschaften und Verein mehr unterstützen, die das Heimatgefühl vermitteln und wo man Freundschaften schließen kann.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich genieße das Leben am See, besuche gerne die Feste in unserer Gemeinde, Biergärten und spiele Golf.

Lieblingssort in der Gemeinde?

Die Bootswerft Simmerding zu allen Jahreszeiten **B**

Sauber
g'spart!

Erdgas und Ökostrom
von Energie Südbayern.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Zum Internationalen Tag des Ehrenamts

Der Kitt unserer Gesellschaft

Der Internationale Tag des Ehrenamts ist ein alljährlich am 5. Dezember abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von der UN mit Wirkung ab 1986 beschlossen.

Das Ehrenamt ist der Kitt unserer Gesellschaft, der viele Bereiche zusammenhält. Aber immer weniger Menschen wollen ein Ehrenamt ausführen, da vielen die Zeit fehlt und die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt in den meisten Fällen nur schwer möglich ist. Aber ohne das Ehrenamt würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren, denn Ehrenämter sind das, was eine soziale Gesellschaft am Leben erhält. Unser Gemeinwesen lebt von Menschen, die sich freiwillig dafür einsetzen.

Die meisten Ehrenamtlichen stehen mit beiden Beinen voll im Beruf und ihre Entscheidung beruht darauf, sich für bestimmte Werte einzusetzen. Sie sind der Motor für ein aktiv gestaltetes Dorf- und Vereinsleben, von dem viele profitieren. All diese engagierten Leute wie Helfer für Demenzerkrankte, freiwillige Feuerwehr, Igelretter, Jugendtrainer, Kolpingmitarbeiter, Helfer beim Kindermittagessen, Lotsendienst, Ministrantendienst usw. brauchen unsere Unterstützung und Wertschätzung.

Wer sich neben dem Job und dem Familienalltag freiwillig betä-

tigt, der möchte etwas Sinnvolles tun. Die Vielfalt der Ehrenämter schafft ein Geflecht von Symbiosen, von dem Verbände, Vereine und Individuen gleichermaßen profitieren.

Soziales Engagement hilft uns auch dabei, unser Selbstwertgefühl zu verbessern. Wir erfahren eine Gemeinschaft, lernen neue Menschen kennen und schließen vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben. Das Wichtigste ist die Erfahrung, dass man auch als einzelner Mensch etwas bewegen kann.

Der Dank für das bürgerschaftliche Engagement in unseren Vereinen und Verbänden gilt allen Ehrenamtlichen. Wir allen profitieren vom ehrenamtlichen Engagement anderer. Engagieren auch Sie sich für ein Ehrenamt. Unsere Gesellschaft lebt von den Ehrenamtlichen!

Wir sollten in einer Gemeinschaft leben, in der einer für den anderen da ist und dies sollte auch gewürdigt werden!

In dieser und den kommenden Ausgaben von *BergBlick* werden wir Ihnen Berger Bürger in diversen Ehrenämtern vorstellen.

Zum Beispiel: Birgit Huber

Seit zehn Jahren fängt Birgit Huber ehrenamtlich kranke und verwaarloste Katzen ein und lässt diese dann sterilisieren.

Diese Arbeit macht sie für München und Starnberg und ist auch schon bis Miesbach gefahren. Sie holt die Katzen – noch vor ihrem Frühdienst oder in der Nacht – auf Bauernhöfen und bei Menschen, die sich eine Sterilisation nicht leisten können oder wollen. Selbst an der Seeburg hat sie schon 24 Katzen gefangen, unter anderem auch Perserkatzen, die offensichtlich ihren Besitzern „lästig“ wurden.

Früher erschlugen die Leute eigenhändig unliebsame Katzen oder ertränkten sie – ein Akt absoluter Grausamkeit!



Menschlichkeit zeigt sich auch im Umgang mit Tieren: Birgit Huber mit einem ihrer Schützlinge.

Streunende Katzen sieht man nicht, sie leben in Schuppen und sind nachtaktiv. Sie werden zwar manchmal gefüttert, aber ansonsten sind viele durch Inzucht schwer krank und in einem sehr schlechten Zustand. Sie haben verfäulte Zähne, dazu Würmer und Flöhe, und nur mit Füttern ist ihnen nicht geholfen.

Durch ihre Arbeit als Pflegekraft in einer großen Klinik und bei der Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen erfährt Birgit Huber viel Respekt, zumal sie sich auch noch ehrenamtlich als Vorstand in der Kolpingfamilie und im Vorstand beim Deutschen Berufsverband für Pflege-Süd betätigt. Manchmal wird sie gefragt, ob sie denn nichts anderes zu tun

habe, aber die Gesundheit der Tiere liegt ihr am Herzen, und sie will helfen und findet, dass es in unserer Gemeinde so ein Elend nicht geben sollte.

Birgit Huber fängt die Katzen mit einem Spezialbehälter ein und bringt diese zu den Tierärzten Dr. Stelzer und Dr. Lendl. Die Ärzte kastrieren die Katzen und kümmern sich um deren Tierwohl. Bezahlte werden sie vom Tierheim Starnberg. Die beiden nehmen sich immer Zeit für diese Tätigkeiten und lassen Frau Huber nie im Stich. Trächtige wilde Katzen kommen ins Tierheim nach Starnberg. Sie dürfen dort ihre Jungen bekommen, werden medizinisch versorgt und müssen nicht im Dreck liegen und um ihr

Überleben kämpfen. Manche Katzen werden zahm und können an Familien vermittelt werden. Andere dürfen vor Ort beim Bauern bleiben. Durch die Sterilisationen kommen sehr hohe Kosten auf den Tierschutzverein zu. Das Tierheim Starnberg unterstützt Birgit Huber immer, wo es geht.

Bitte unterstützen Sie mit einer Spende die Arbeit des Tierheims!

Bankverbindung:

Kreissparkasse München-Starnberg
Konto Nr. 430056762
BLZ 702 501 50
IBAN: DE25702501500430056762
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendungszweck: BergBlick
Angela Schuster

Sie sind Eigentümer einer Immobilie? Werden Sie zum Gastgeber einer Ferienwohnung/Ferienhauses!

WIR KÜMMERN UNS UM: BUCHUNGEN, REINIGUNG,
SCHLÜSSELVERWALTUNG, ALL INCL. PAKETE

IHRE VORTEILE: FLEXIBILITÄT, AGENTURPROVISION NUR BEI
ABGESCHLOSSENER BUCHUNG, EIGENBELEGUNG JEDERZEIT
KOSTENFREI MÖGLICH, HÖHERE MIETEINNAHMEN, IHRE IMMOBILIE
IST JEDERZEIT IN GEFLEGTEM ZUSTAND, UND VIELES MEHR.



Vermietungsagentur
5Seenland
Höhenweg 17a
82335 Berg
Susanne Schleussner

email
5seenland@mail.de
Tel.
08151-6660943
0170-9834082

Fünf Jahre Glockenturm Martin und Katharina

„...noch sieht man sie, kann sie aber noch nicht läuten hören. Bald kann man sie nicht mehr sehen, dafür aber läuten hören, und zwar nur zu gottesdienstlichen Zwecken!“

So lauteten die Begrüßungsworte für die Glocken „Martin“ und „Katharina“ am Sonntagabend, 27. November 2016 im Katharina von Bora-Haus bei der Andacht anlässlich der sog. Glockeneinholung.

Zuvor, schon Mitte September desselben Jahres, war eine Busladung von Glockenfans aus Berg zum Glockenguss nach Sinn in Nordhessen gefahren, um dem beeindruckenden Schauspiel des Gusses unserer Glocken in der dort alteingesessenen Glockengießerei Rincker beizuwohnen und das nahe gelegene Museum



Leisten zuverlässig ihren Dienst:
Martin und Katharina.

„Glockenwelt Burg Greifenstein“ zu besichtigen, das mit über 100 Glocken die in ihrer Art bedeutendste Glockensammlung Europas ist. Für Berg sollten zwei Glocken genügen.

Von Juli bis Oktober 2017 wurde dann der Glockenturm vor dem Katharina von Bora-Haus gebaut. Architekt Steinhauser hatte ihn noch zu seinen Lebzeiten entworfen, passend zum Ensemble des von ihm in den 1980er Jahren gebauten Gemeindehauses samt umliegenden kirchlichen Gebäuden mit einer charmanten Gartenanlage. Nach Steinhausers Tod übernahm in Rechtsnachfolge seine Tochter und ebenfalls Architektin Ulrike Steinhauser-Roller das Projekt, bauleitend vor Ort war Jörg Engelmann aus Starnberg tätig. Für den Kirchenvorstand unermüdlich, in jeder Hinsicht und jederzeit äußerst sachkundig, auch als Statiker, setzte sich Klaus Hendel ein. Hab Dank, dass der Turm nach fünf Jahren noch steht!

Der Turm wurde rechtzeitig vor dem Reformationsjubiläum Ende Oktober 2017 fertig, und zwar genauso wie geplant: dass er das ganze architektonische Ensemble von Gemeindehaus, Pfarrhaus und kirchlichen Häusern abrundet und einen abschließenden Akzent setzt als „sichtbares und hörbares Zeichen unserer evangelischen Gemeinde und als Verkündi-



Passend zum Gebäude-Ensemble: der Glockenturm.

gungszeichen des Evangeliums vor Ort.“ So hatte es der Architekt des Gemeindehauses gemeint.

Der Turm wurde am Sonntag, 22. Oktober 2017 einer mit Predigt von Dekan Axel Piper und kleinem Festprogramm, eingeweiht.

Die Kosten für Turm und Glocken (insgesamt ca. 150.000 €) wurden dank großzügiger zweckgebundener Zuwendungen, auch über- und außerkonfessionell, vieler Sponsoren und Spendern vollständig abgedeckt, sodass Glocken und Turm vom ersten Tag an „schuldenfrei“ ihren Dienst aufnehmen konnten. Herzlichen Dank noch einmal an alle, die das Projekt so großzügig finanziert haben! Das ist alles andere als selbstverständlich!

Der laufende Haushalt mit seinen vielfältigen sozialen Zwecken wurde dadurch nicht nur nicht tangiert, sondern die sozialen Zwecke wurden sogar noch mehr bedacht als zuvor, auch dafür herzlichen Dank an alle Spender!

Nun ist es bald fünf Jahre her, dass in Berg die Glocken beim Katharina von Bora-Haus zum Gottesdienst läuten.

Die kleinere, Katharina, trägt den Spruch in ihrer Aufschrift: „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Lutherlied von 1529).

Die Größere, Martin, trägt die Aufschrift: „Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28, 20).

Beide Glocken sind einfach und edel gestaltet, ohne überflüssige Schnörkel und Verzierungen, das würde der Einfachheit des Evan-

geliums nicht gerecht.

Während der Turm selbst das sichtbare Zeichen für unsere Evangelische Gemeinde ist, sind die Glocken vor allem hörbar. Die Glockentöne (des und es) sind von Fachleuten abgestimmt auf die Geläute von Aufkirchen und von St. Johannes Baptist in Berg, sodass kein Missklang entstehen kann in dem Fall, dass sie tatsächlich einmal gleichzeitig läuten

sollten. Sie sollen zum Gottesdienst rufen und zur Ehre Gottes erklingen.

Wer die Glocken nicht nur hören sondern auch sehen wollte, war herzlich eingeladen, dies beim Sommerfest am 8. Juli 2022 zu tun. Da wurde die Tür des Glockenturms geöffnet und man konnte einen Blick in den Turm hinauf werfen: zu Katharina und Martin!

Pfarrer Johannes Habdank



Dr. Biemers Kolumne:

„Es gibt nicht nur halbleere Gläser...!“

Der Herbst ist wieder da. Der Duft von herabgefallenem Laub und nassem Gras liegt in Luft, Nebel steigt abends auf und liegt fast bis Mittag über den Feldern. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger, und so manchem bereitet dies eine gewisse Schwermut. Der Herbst ist eine Jahreszeit in der sich neben den üblichen lästigen Erkältungen (Impfungen nicht vergessen!) eine gewisse, teilweise depressive Stimmung breit macht. Normalerweise ist dies nichts besonderes, und es wiederholt sich jedes

Jahr aufs Neue. Doch dieses Jahr beschleicht mich irgendwie das Gefühl, dass sich besonders viele Menschen sich neben Corona und Erkältungen auch von einer gewissen Schwermut anstecken lassen.

„Ja, aber ist doch klar“, werden nun viele sagen, „das liegt ja auf der Hand, bei all den Krisen. Energiekrise, Wirtschaftskrise, Klimakrise, Corona-Krise, Flüchtlingskrise und ganz zu Schweigen vom Krieg im Osten, der vielleicht auch zu eskalieren droht... also wenn Sie mich fragen, das ist schon fast der Weltuntergang!“ Natürlich kann man verstehen, dass einem dann die Motivation zur täglichen Arbeit fehlt und man sich nicht unbedingt auf die Zukunft freut. Aber warum ist das eigentlich so? Das gab es doch schon alles einmal! Krisen hat es immer gegeben und wird es immer geben. Geschichte wiederholt sich, genauso wie auch jedes Jahr der Herbst immer wieder kommt. Die Sache der Natur ist es, sich immer wieder zu erneuern. Dafür muß aber Altes abgelegt oder umgewälzt

werden, und ich glaube wir befinden uns gerade in so einer etwas größeren Umbruchphase. Im übrigen machen wir einen Großteil von diesem Umbruch selber aus! Aber auch das werden wir überstehen. Vielleicht sollten wir uns dann mal an die eigene Nase fassen und nicht nur das Schlechte sehen? Schauen wir doch mal, was der Herbst so alles an Farben und Stimmungen hervorzaubert. Wie erfrischend die Luft im Herbst ist, wenn sie mit nebelnassen Wolkenwaben um die Spinnennetze zieht. Kirchweih, Erntedank, schöne Wanderungen in den Wäldern und Bergen, Kinder, die sich gruselige Masken anziehen und sich auf Halloween freuen. Die letzten warmen Sonnenstrahlen am See, mit fantastischen Sonnenuntergängen. Er hat auch schon seine schönen Seiten, der Herbst, man muss sie nur sehen und dafür offene Augen und Ohren haben! Vielleicht sieht man dann anstatt halbleerer Gläser, auch wieder halbvoller Gläser...! Bleiben Sie gesund in Körper und Geist!

Ihr Dr. Matthias Biemer

Internationaler Schüleraustausch
Gastfamilien gesucht ab Januar 23

Es werden Gastfamilien gesucht für Austauschschüler*innen aus Südamerika.

Im Rahmen eines internationalen Schüleraustauschs werden Familien gesucht, die gerne mit einem jungen Menschen eines anderen Kulturkreises ihren Alltag teilen möchten.

Die Jugendlichen sind gegen Masern und zwei Mal gegen Covid-19 geimpft.

Brasilien

Familienaufenthalt:
14. Januar bis 08. Februar 2023
Pastor-Dohms-Schule,
Porto Alegre
20 Schüler*innen mit guten
Deutschkenntnissen
Alter 15-17 Jahre

Peru

Familienaufenthalt:
07. Januar bis 17. Februar 2023
Alexander von Humboldt
Schule, Lima

38 Schüler*innen mit guten
Deutschkenntnissen
Alter 15-17 Jahre

El Salvador

Familienaufenthalt:
ca. 16. April bis ca. 11. Juli 2023
Deutsche Schule San Salvador
25 Schüler*innen mit guten
Deutschkenntnissen
Alter 16-17 Jahre

Sämtliche Austauschprogramme beruhen auf Gegenseitigkeit. Die Gastfamiliensuche erstreckt sich auf das ganze Bundesgebiet.

Interessiert?

Weitere Infos bei Susanne
Weber + Julia Pfizenmayer
Schwaben International e.V.,
Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711/23729-13, Fax /-31,
schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de/schueleraustausch/ **B**



Neue Horizonte und Freundschaften: internationaler Schüleraustausch.



**Kunst- und Bauschlosserei
Florian Mair**

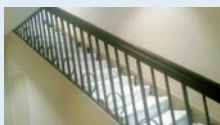
*Traditionsbetrieb
seit 1900*

Metallbaumeister

Mit Metall gestalten

Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de



wohnen heißt

wüstenrot



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.

Darlehenszins ab

0,45 %¹⁾

Effektiver Jahreszins

1,92 %

Jetzt schnell noch günstige Zinsen sichern.

Ein Blick auf die aktuelle Marktentwicklung zeigt: die Zinsen steigen. Das bedeutet, auch Bau-/Kaufvorhaben werden teurer. Sichern Sie sich rechtzeitig ab und wirken Sie dem Zinsrisiko jetzt entgegen. **Wüstenrot Wohnsparen** bietet Ihnen Zinssicherheit über viele Jahre hinweg, unabhängig von der künftigen Marktentwicklung.

1) Repräsentatives Beispiel für einen Bausparvertrag in der Tarifvariante Wüstenrot Wohnsparen Komfort (D 2020/KF 0,45) mit einer Bausparsumme von 50.000 €; Nettodarlehensbetrag 30.000 €; Abschlussgebühr 500 €; Variantenpreis 250 €; Kontogebühr p.a. (Sparphase) 15 €; Agio 600 €; Sollzins gebunden (fest) jährlich 0,45 %; effektiver Jahreszins ab Zuteilung nach PAngV 1,92 %; monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 500 €; Schlussrate 497 €; Tilgungsdauer 5 Jahre und 3 Monate; vom Verbraucher zu zahlender Gesamtbetrag 30.997 €; Anzahl der Raten (inkl. Schlussrate) 62. Hinweis: Bausparkassen können sich vor Zuteilung eines Bausparvertrages nicht verpflichten, die Bausparsumme zu einem bestimmten Zeitpunkt auszusahlen.

Informieren Sie sich jetzt!



**Generalagentur
Borowski & Swatosch**

Quellenweg 1, 82335 Berg
Pariser Str. 22, 81667 München

Telefon : 08171 - 17390

www.borowski-swatosch.de

Per Interview stellt Redakteurin Angela Schuster in jeder Ausgabe von *BergBlick* Bürger aus der Gemeinde vor, diesmal:

Privatdozentin Dr. med. Martina Meier-Meitingner

Hier zu leben war mein Traum

Zur Person: Martina Meier-Meitingner ist in München geboren und in Starnberg aufgewachsen. Nach ihrem Studium in Heidelberg und Regensburg absolvierte sie ihre Facharztausbildung zur Radiologin an der Universität Erlangen/Nürnberg, wo sie zuletzt als Oberärztin tätig war.

Seit 2017 ist sie Teil des Radiologischen Zentrums München-Pasing (RZM) und in ihrer Funktion als Expertin für Brustdiagnostik Leiterin des Standortes Starnberg/Percha.

Was hat Sie dazu bewogen, zurück in die Heimat zu kehren?

Ich liebe den See und die Berge. Für mich war immer klar, dass Erlangen/ Nürnberg nur eine Zwi-

schenschstation ist. Mit Abschluss meiner Facharztprüfung und meiner Habilitation im Bereich der Brustdiagnostik haben wir die Fühler gen Heimat ausgestreckt. Wir wollten, dass unsere Kinder möglichst hier aufwachsen und all die Vorzüge einer unbeschwernten Kindheit in einer der schönsten Ecken der Welt genießen dürfen.

Da haben Sie sich also ganz selbstlos für den Rückzug an den Starnberger See entschieden?

(lacht) Nein, natürlich nicht! Ich selbst bin eine begeisterte Wasser- und Skisportlerin, auch ansonsten ist der Freizeitwert in dieser Region unschlagbar. Ich bin sehr froh, diesen Schritt gegangen zu sein und fühle mich hier pudelwohl. Hier zu leben und zu arbeiten war mein Traum. Dieser wurde mir mit unserem neuen Praxisstandort in Starnberg/Percha erfüllt.

Außerdem war es mir ein persönliches Anliegen, den Frauen, die südlich von München wohnen, heimatnah die Möglichkeit zu geben, ihre Brust von Spezialisten

untersuchen zu lassen. Hierfür ist der Standort Percha mit der guten Infrastruktur und der unmittelbaren Anbindung an die A95 optimal.

Da der Süden Oberbayerns, speziell das Oberland, im Bereich der Brustdiagnostik unterversorgt ist, haben wir viele Patientinnen aus diesen Regionen und natürlich aus dem gesamten Fünfseenland bis nach Landsberg und weiter. Auch für diese ist Percha gut erreichbar und die Parkplatzsituation ist hier meist entspannt.

In Percha haben Sie ein ungewöhnliches Konzept: zwei Praxen aus dem gleichen Fachgebiet unter einem Dach! Funktioniert das?

Aber natürlich, das funktioniert wunderbar. Wir ergänzen uns mit unserem Spektrum an diesem Standort ganz hervorragend. „Die Radiologie“, die ebenfalls zahlreiche weitere Standorte in und um München betreibt, ist im Erdgeschoss mit der Schnittbildgebung (MRT und CT) vertreten. Und das RZM mit meinem Team versorgt die Patientinnen mit der Brustdiagnostik.

Wir betreiben in den Räumen im ersten Obergeschoss eine hochmoderne digitale dosissparende Mammographie und Tomosynthese und bieten ergänzend einen hochauflösenden Brustultraschall an. Sollte ein unklarer Befund in der Brust festgestellt werden, kann vor Ort auch eine weitere Abklärung in Form einer Gewebeprobe/Biopsie erfolgen, damit die Patientin Gewissheit über die Diagnose erlangt.

Ab welchem Alter macht Mammographie Sinn? Was raten Sie den Frauen?

Hier muss man unterscheiden zwischen Frauen mit und ohne familiäre Belastung. Grundsätzlich zeigt aber die Studienlage, dass Frauen bereits ab einem Alter von 40 Jahren von der Mammographie profitieren können, d.h. der Nutzen den Schaden überwiegt. Bei jüngeren Frauen mit unklarem klinischen Befund kann auch die Sonographie in einem Großteil der Fälle bereits Klarheit bringen.

Was ist Ihnen in Ihrem Job besonders wichtig?

Die Brust der Frau ist ein äußerst sensibles Thema, und die Angst vor einer relevanten Bruster-



Modernste Ausstattung: Voraussetzung für eine sichere Diagnose.

krankung ist sehr präsent in den Köpfen vieler Frauen. Mein Ziel ist, dass die Frauen dennoch oder gerade deshalb gerne zu uns zur Brustdiagnostik kommen, sich hier ernst genommen und gut betreut wissen. Sie sollen sich verstanden und wohl fühlen. Dafür nehme ich mir ausreichend Zeit und gebe

immer mein Bestes. Ich denke, das spüren meine Patientinnen.

Das klingt nach einem guten Arzt-Patienten-Verhältnis und nach einer guten Work-Life-Balance?

So ist es und so soll es bleiben (lacht)!

Danke für das Interview! 



Traum erfüllt: Dr. Meier-Meitingner in ihrer Praxis in Percha.

Exzellente Brustdiagnostik

Digitale Mammographie und Tomosynthese (3D-Mammographie), zertifizierte Brustsonographie (DEGUM-Stufe-II)

Berger Straße 8
82319 Starnberg-Percha

Wir sind gerne für Sie da! Termine unter:
089 / 896000-0 oder online **www.rzm.de**

Unsere Leistungen:

Kernspintomographie (MRT) | Computertomographie
Digitales Röntgen | Mammadiagnostik | Sonographie
Nuklearmedizin | Knochendichtemessung

Weitere Standorte:

Pippinger Straße 25
81245 München-Pasing

Waldstraße 3a und 7
82166 Gräfelfing

Nymphenburger Straße 110
80636 München

 **RZM**
Radiologisches Zentrum München

Nahwärmenetz Mörlbach:

Ein großer Schritt vorwärts

Im letzten BergBlick hatten wir noch das Konzept eines Nahwärmenetzes und dessen Vorteile ganz allgemein dargestellt. Jetzt sind wir im Ortsteil Mörlbach einen großen Schritt in Richtung Realisierung vorangekommen. Hier bietet sich im Zuge der notwendigen Baumaßnahmen zur Kanalsanierung die Möglichkeit, die Rohrleitungen für das Nahwärmenetz ohne großen Zusatzaufwand einzubringen, da die Asphaltdecke ohnehin geöffnet werden muss. Damit reduzieren sich die Baukosten erheblich.

Auf dieser Basis wurde eine Vorplanung zur Projektierung durch ein Ingenieurbüro für Energietechnik durchgeführt, aus der hervorgeht, dass ein Nahwärmenetz in Mörlbach mit einem Holzhackschnitzelheizwerk mit den aktuell 16 interessierten



Kann sich auf ein Nahwärmenetz freuen: der Berger Ortsteil Mörlbach.

Anschlussnehmern wirtschaftlich ist. Dabei ließe sich die Wirtschaftlichkeit noch deutlich steigern, wenn sich noch mehr Anschlussnehmer fänden. Deshalb appellieren wir an die noch Unentschlossenen, das Angebot noch einmal zu prüfen!

Die Preise für die Wärmelieferung liegen aber schon jetzt auf einem absolut konkurrenzfähigen Niveau mit anderen Wärmeversorgungsmöglichkeiten. Aufgrund der Unschärfe der Vorplanungsergebnisse wollen wir zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch keine

genauen Werte veröffentlichen.

Wir sind mit großer Unterstützung von Bürgermeister Steigenberger noch auf der Suche nach einem Grundstück für das Heizhaus und einem Verantwortlichen, der sich vor Ort um dessen Betrieb kümmert. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam auch diese Hürde nehmen werden!

Und es geht weiter: In Berg in der Umgebung des Huberfelds und in Aufkirchen prüfen wir gerade weitere Möglichkeiten für solche Netze.

Klaus Seidl

FLIESEN HAAS

Berg/Starnberger See
www.fliesenhaas.de

Dürrbergstr. 1
82335 Berg - Assenhausen
Telefon: 08151-95157
info@fliesenhaas.de

Fliesenhandel STROBL

Wielenbach
www.fliesenhandel-strobl.de

Edelweißstr. 9
82407 Wielenbach
Telefon: 0881-93130
info@fliesenhandel-strobl.de

Praxiseröffnung In der Region Berg Internistische Praxis Jägerberg

Dr. Stefan Fischer

Unsere Schwerpunkte:

- Nephrologie
- Endokrinologie
- Diabetes
- Stoffwechselerkrankungen

Website: doc-fischer.com



Wir bieten:

- Moderne Ultraschalltechnik
- Langzeitblutdruckmessung mit Somno-Med
- Umfassende Labor- und Urinalysen
- Infusionstherapien
- Untersuchungen zur Tauchtauglichkeit

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 08151-4019692

Am Jägerberg 17, 82335 Berg



BESTATTUNGSUNTERNEHMEN KLEIN OHG

Graslitzer Str. 23 a
82538 Geretsried

70 JAHRE FAMILIENTRADITION

Schießstättstr. 96
82515 Wolfratshausen

Wir beraten Sie in allen Fragen, erledigen sämtliche Behördengänge und kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch zu Ihnen ins Haus.

TEL. 08171 - 6911

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen.



See-Kreuz
König Ludwig II.
Foto: H. D. Klein

Das Vogelschutzgebiet Starnberger See:

Wichtige Station für den Wasservogelzug in Europa

Wenn die Blätter fallen und die Temperaturen sinken, kehrt auf dem Starnberger See nach den turbulenten Sommermonaten wieder Ruhe ein. Doch auf dem Wasser ist im Herbst Erstaunliches zu beobachten. Jede Woche, jeden Tag kommen nun Wasservögel an. Der See füllt sich mit Enten, Rallen, Tauchern und Möwen. Im Winterhalbjahr sind es über 30 verschiedene Wasservogelarten, die hier zusammenkommen. Einige rasten nur kurz und stärken sich für den Weiterzug gen Süden, andere bleiben und überwintern.

Tatsächlich zählt der Starnberger See zu den wichtigsten Stationen für den Wasservogelzug in Europa. Durch seine Tiefe und sein enormes Wasservolumen friert er

fast nie zu. Zudem liegt er direkt vor den Alpen, eine geografische Barriere, die den Zugvögeln viel abverlangt. Gleiches gilt für Ammersee und Chiemsee. Alle drei großen bayerischen Voralpenseen sind deshalb als Natura 2000-Vogelschutzgebiete und Ramsar-Gebiete (das sind Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung) ausgewiesen.

Das spiegelt sich in den Wasservogelzahlen wider, die einmal pro Monat von ehrenamtlichen Zähler*innen und der Gebietsbetreuung erfasst werden: Im Sommer halten sich auf dem Starnberger See höchstens 2000 Vögel auf – auch wegen der intensiven Freizeitnutzung. Im Winter sind es dagegen über 20.000. Diese Win-

tergäste stammen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern legen oft weite Strecken zurück.

Der hohe Norden kommt zu Gast

Zu den echten Raritäten zählen die überwinternden Prachtaucher und Sterntaucher. Beide Arten kommen aus dem hohen Norden zu uns. Ihre Brutgebiete erstrecken sich über die Tundragegionen Skandinaviens und Russlands. In manchen Jahren sind sogar Eistaucher zu beobachten. Die Art ist ein echtes Nordlicht mit Brutgebieten auf Island und Grönland. Doch auch die häufigeren Vogelarten sind nicht zu unterschätzen. So stammen unsere überwinternden Tafelenten teilweise aus Regionen östlich des Urals. Reiherenten brüten sogar bis nach Sibirien. Wie Ringfunde belegen, stammen selbst die Lachmöwen, die den Winter am Starnberger See verbringen, aus

Schweden, Litauen, Polen und Tschechien.

Damit die weit gereisten Zugvögel die Wintermonate gut überstehen, sind sie auf störungsarme Gewässerbereiche angewiesen. Bei den Entenvögeln sind das vor allem die Flachwasserzonen. Nur hier können sie ihre Nahrung (Wasserpflanzen, Algen, Insektenlarven, Muscheln) erreichen. Fischfressende Arten wie Prachtaucher und Haubentaucher halten sich dagegen meist im Freiwasser auf. Wie bei anderen Wildtieren gibt es außerdem lange Ruhephasen. Der ganze Organismus läuft wegen der kalten Temperaturen und des begrenzten Nahrungsangebots auf Sparflamme.

Nähern sich Menschen an, reagieren die Wintergäste sehr sensibel. Gründe sind die Herkunft aus wenig bevölkerten Gebieten und die Bejagung. Deshalb ist es wichtig, dass Wassersportler*innen immer einen großen Abstand zu Zugvogelansammlungen einhalten. Mindestens 300 Meter müssen es sein. Wenn die Tiere eine Reaktion zeigen und wegschwimmen, sollte man sofort abdrehen. Wenn der erste Vogel flüchtet, fliegt oft der ganze Schwarm auf. Solche Fluchtreaktionen vertreiben die Vögel nicht nur aus ihren Nahrungsgründen, sondern zehren auch an ihren lebenswichtigen Energiereserven.

Der Weg zum Seen- und Vogelschutz

Um zu verhindern, dass die Zugvögel gestört, aufgeschreckt und dadurch erheblich geschwächt



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams
ab sofort

**Altenpfleger/in bzw.
Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger**
m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- ▶ Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ▶ Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- ▶ Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ▶ Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ▶ Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ▶ Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ▶ Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

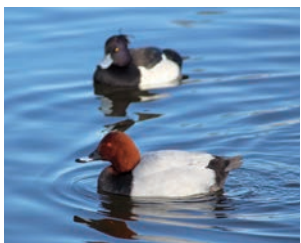
Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.
Perchastraße 11, 82335 Berg
Tel. 08151/50011
info@kav-berg.de, www.kav-berg.de



Jede Fluchtreaktion, besonders das Auffliegen, zehrt an den lebenswichtigen Energiereserven der Vögel.



Überwintern gerne am Starnberger See: die seltenen Prachtaucher...



...dazu Tafelenten (vorne), Reiherenten (dahinter) und Lachmöwen.



werden, wurde bereits 1997 ein Abkommen im Sinne des Vogelschutzes getroffen: In Gesprächen zwischen Naturschutz und Nutzergruppen wurde basierend auf freiwilligen Vereinbarungen eine „Winterruhe für Wasservögel“ auf den drei großen bayerischen Voralpenseen festgelegt. Grundsteine für dieses wegweisende Übereinkommen waren u. a. der Einsatz von Horst Guckelsberger (LBV Starnberg) und Dr. Thomas Goppel (damaliger Umweltminister) sowie die Unterstützung durch den Innungsmeister der Boots- und Schiffbauer, Anton Dreher (Rambeck-Werft Starnberg). Als absoluter Vorreiter und Vorbild für einen naturverträglichen Wassersport zeigte sich

der Bayerische Seglerverband. Der BSV erklärte sich bereit, von November bis März auf die Ausübung des Segelsports auf den drei großen Seen zu verzichten. Dem damaligen Vorsitzenden des BSV, Günter Bornemann, sowie seinen Nachfolgern Joerg von Hermann, Dietmar Reeh und der heutigen Vorsitzenden Sibylle Merk ist es zu verdanken, dass diese Rücksichtnahme weiterhin Bestand hat.

In der Folge schlossen sich der Bayerische Ruderverband (Beschränkung auf einen winterlichen Fahrkorridor am Starnberger See), die Werftbesitzer*innen, die Berufsfischer*innen der Fischereigenossenschaft Würmsee und die Pionierschule der Bundeswehr

in Percha den freiwilligen Vereinbarungen an. Auch die Seenschifffahrt stellt den Betrieb im Winter ein. Der Starnberger See und seine Akteure waren und sind also bis heute ein Vorbild für eine rücksichtsvolle Gewässernutzung.

Winterruhe und Schutzzeiten für Wasservögel

Allerdings gibt es mittlerweile immer mehr private Wassersportler*innen. Ihr Beitrag zur „Winterruhe für Wasservögel“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Damit der Starnberger See weiterhin seine Funktion als Zugvogelreservat erfüllt, sind auch sie angehalten, hier von 01. November bis 31. März auf Befahrungen zu verzichten. In jedem Fall müssen die Winterruhezeiten, also die wichtigsten Rückzugsorte der Wasservögel, in dieser Zeit frei von Störungen bleiben. Dazu zählen die Nordbucht, die Südbucht, der Karpfenwinkel und die Umgebung der Roseninsel.

Da auf unseren Gewässern unterschiedliche saisonale Einschränkungen gelten (auf Ammer-, Chiem- und Starnberger See ist die Winterruhe ausschlaggebend, andernorts halten sich die Vögel während der Brutzeit auf), bietet z. B. der Bayerische Kanu-Verband eine Zusammenstellung der Befahrungsregeln an. Genauere Informationen zu den Schutzzeiten am Starnberger See gibt es beim LBV Starnberg, dem Landratsamt Starnberg oder den lokalen Wassersportvereinen, Kursanbietern und Verleihstationen.

Dr. Andrea Gehrold, Landesbund für Vogelschutz, Gebietsbetreuung Starnberger See **B**

Natur- und Artenschutz

Nistkästen für Berg

Eigentlich sollten es nur ein paar mehr Nisthilfen in unserem eigenen Garten werden, aber lockdownbedingt bauten wir mit den Kindern im Winter 2021 einige Starenkästen und hingen noch zehn weitere auf.

Die Begeisterung der gefiederten Gäste war das ganze Jahr nicht zu überhören, und somit wuchs der Ansporn, über die Gartengrenze hinaus, ganz pragmatisch unseren Berger Vögeln noch mehr unter die Flügel zu greifen. Zudem motivierte mich der Aufruf der LBV Gruppe Starnberg, naturnahe Flächen zu suchen, auf denen Nistkästen aufgehängt werden könnten: Spielplätze, Kindergärten, Friedhof. Im Januar 2022 bestellte ich die ersten 20 Komfort Nistkästen aus Holzbeton (bessere Thermik, langlebig und pflegeleicht) und erkundete alle ca. 13 Spielplätze im Gemeindegebiet auf Eignung. Für die Anbringung musste ich mir Verstärkung holen, denn bei sechs Kilo pro Kasten in drei Metern Höhe, muss die Leiter schon richtig gut stehen.

Der letzte Januarsamstag 2022 war kalt und nass, aber zu dritt mit unserem gleichgesinnten Nachbarn Gerhard Fiedelius waren mein Mann und ich nach zwei Stunden am Ziel: Diese Saison konnten sich somit schon im neueröffneten Waldkindergarten Biberkor, im



Zur Freude der Berger Vögel: die Nistkasten-Initiatorin Cordula Marschner und ihre Helfer.



Der alte Brunnen

(chin. Spruch, zur Verfügung gestellt von Susanne Mair)

*Der alte Brunnen spendet leis'
Sein Wasser täglich gleicherweis'.
Ich möchte diesem Brunnen gleichen
was in mir ist, stets weiterreichen.
Doch geben, geben alle Tage
sag Brunnen: „wird das nicht zur Plage?“
Da sagt er mir als Junggeselle:
„ich bin ja Brunnen, nicht die Quelle –
mir fließt es zu – ich geb es weiter,
das macht mein Leben froh und heiter!“
So leb' ich nach der Brunnen-Weise
schöpf' täglich Kraft zur Lebensreise,
und will beglückt stets weitergeben,
was mir die Quelle schenkt zum Leben.*

Pfarrgarten der evangelischen Kirchengemeinde und auf dem Spielplatz Osterfelder Straße etliche Vogelpaare auf eine geschützte Brutstätte freuen.

Die zweite Runde kam jetzt im September mit weiteren 21 Kästen. Der katholische Kindergarten St. Maria in Aufkirchen, der Hort KinderArt, der Bauhof Gemeinde Berg und mehrere Privatpersonen haben nun auch neue Nistplätze für Vögel geschaffen. Am 1. Oktober organisierten wir in Aufkirchen einen Aktionsstand, bei dem sich alle vogelfreundlichen BürgerInnen Nistkästen für den eigenen Garten gegen Spende an den LBV mitnehmen konnten.

Ich freue mich, daß dieser kleine praktische Beitrag zum Natur- und Artenschutz auf soviel Zuspruch stößt. Es bedarf manchmal nicht viel Mühe unsererseits, um der Natur in unserer zunehmend zersiedelten Landschaft etwas Raum zurückzugeben. Jedenfalls werden mit der Zeit weitere Nistkästen für Berger Spielplätze dazukommen – Berger Vogelliebhaber können sich gerne bei mir wegen zukünftiger Vogelkästen sowie auch bei Interesse für die LBV Auszeichnung „Vogelfreundlicher Garten“ sowie die Gartenzertifizierung „Bayern blüht - Naturgarten“ der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau unter cordula_marschner@yahoo.com melden. Denn das Haus ist das eine, eine artenreiche Grünfläche, die die hungrigen Schnäbel ernährt, das andere...

Cordula Marschner **B**

Berger Nazivergangenheit

Nachlese und Dankeschön

(hr) Im Februar dieses Jahres hatte ich hier im Bergblick um Mithilfe bei der Erforschung der Berger Nazivergangenheit gebeten. Das starke Echo hat mich sehr positiv überrascht und bewegt: Mehr als 30 Personen haben sich bei mir persönlich gemeldet, und ich konnte dadurch etwa 20 Zeitzeugeninterviews führen.

Abgesehen von den vielen nützlichen Sachinformationen haben mir die Gespräche vor allem gezeigt, wieviel Unrecht und Grausamkeiten der Berger Nazizeit noch nie öffentlich besprochen, erkannt und betrauert wurden – und dafür gibt es offensichtlich ein Bedürfnis.

Nach zwei Lesungen aus den eher satirisch geschriebenen Chroniken des ehemaligen Bürgermeister Paul Huber mit insgesamt über 200 Gästen fand dann im Rittersaal ein „Zeitzeugenvortrag“ von meiner Kollegin



Freut sich über das Gedenken: Herrman Obermayer mit Frau Roswitha.

Gabi Graswald und mir statt. Er war unter anderem gespeist durch die Informationen der Zeitzeugen, die sich bei mir gemeldet hatten. Auch ohne weitere öffentliche Werbung war der Saal bis zum letzten Platz gefüllt. Die Wiederholung am 12. Oktober in der Bücherei Aufkirchen war ebenfalls sehr gut besucht.

Dass eine öffentliche Erinnerung an die Berger Nazizeit nötig ist, wurde mir am deutlichsten klar am Fall des aus Bachhausen stammenden Hermann Obermayer, Sohn einer Bachhauser Bäuerin und des weißrussischen Zwangsarbeiters Michail Legun. Dass sein

Vater Legun von den deutschen Behörden abgeholt und ermordet wurde, hat Hermann Obermayer zum ersten Mal auf dem Vortrag im Rittersaal öffentlich erklärt.

Durch die starke Anteilnahme fühle ich mich bestärkt, meine Recherchen, vor allem auch zum Schicksal der Zwangsarbeiter fortzusetzen, und sehr gern führe ich auch weiterhin Gespräche mit jüngeren und älteren Mitbürgern, nicht nur zur Nazigeschichte.

Die MS-Klinik Kempfenhausen hat einen Historiker damit beauftragt, weitere Forschungen zur Geschichte der Aktion-Brandt-Patienten zu unternehmen, wobei Erfolge aber ungewiss sind.

Zu guter Letzt hat mich auch das Gymnasium Kempfenhausen eingeladen, die Berger Lokalgeschichte in den Unterricht einzubringen. Ich bin also sehr zufrieden und bedanke mich bei allen Helfern!

Kontakt: Archiv Berg, Mo + Di, 9:00 - 12:00 Uhr, Tel. 08151/50848. Dort gibt es auch den gedruckten Zeitzeugenvortrag zum Selbstkostenpreis von 4 €. Mich erreichen Sie fast zu jeder Zeit unter 0178/2410953. **B**

Zum Spaziergang:

Historisches zu Aufkirchen

Bevor sie auf den nächsten Seiten ihren Spaziergang beginnt, möchte Angela Schuster Ihnen zunächst ein paar Dinge über Aufkirchen erzählen, die sie der Chronik von Walter und Manfred Seiler entnommen hat, die sich im Berger Gemeindearchiv befindet.

Aufkirchen wird erstmals um das Jahr 1000 in einer Urkunde des Bistums Freising erwähnt. „Ufchiricha“ ist bajuwarisch und bedeutet „Kirche auf der Höhe“ und entspricht der weithin sichtbaren Lage auf der höchsten Kuppe der Moränenlandschaft. Die Kirche ist jedoch wesentlich älter und vermutlich in der 2. Hälfte des 8. Jhdts. entstanden.

Bis 1499 hatte hier nur eine kleine Kirche gestanden, die zu Ehren der Mutter Gottes erbaut und geweiht wurde. Sie hatte nur einen Altar und ein holzgeschnittenes Marienbild mit Jesuskind.



Die Marienstatue von Aufkirchen.



Sehr übersichtlich: Aufkirchen auf einem Luftbild des frühen 20. Jhdts.

Im 15. Jhd. entwickelte sich Aufkirchen zu einem beliebten Wallfahrtsort. Die alte und sehr kleine Kirche wurde durch einen Neubau ersetzt, der durch viel Geld und Baumaterialien unterstützt wurde.

Im Jahr 1497 erwarb das „Gottshaus Aufkhürchen“ zur Versorgung der zahlreichen Wallfahrer das Tafern- Zapfen- und Schankrecht von Caspar von Thor zu Eurasburg. Der erste Wirt hieß Simon Huber, der während des 30-jährigen Krieges ermordet wurde.

Am 04. Januar 1571 wird Aufkirchen zur Hofmark erhoben.

Während der Pestjahre stieg die Sterblichkeitsrate, und auch Aufkirchen wurde nicht verschont.

1867 wurden folgende Gebäude im Kataster aufgeführt:

- Die Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt“
- Das Pfarrwidum, das 1700 ein Augustiner-Hospitium war, und nach dessen Aufhebung 1803 dem Pfarrer als Pfarrhaus zugewiesen worden war, wurde 1897 zum Kloster St. Josef

- Das Wirtsgut, Gasthof mit Metzgerei
- Das Mesner- und Schulhaus
- Das Kramergütl

Im Jahre 1878 kam das Wohnhaus des Felix Huber mit Bäckerei und Landwirtschaft dazu, dessen spätere Besitzer Therese und Hans Rothenfuß waren. Bis 1897 entstanden das Bauernanwesen wie der Blasl, das Schulhaus 1894, die Porzel-Schmiede (1895), das Ullmann-Anwesen und 1897 der heutige Pfarrhof.

Zwischen 1922 und 1939 kamen weitere Häuser der Familien Schneider, Ott, Pfisterer, Strobl, Fischer, Hauner, Rattenberger, Ehrl und Porzel hinzu. Am Aufkirchner Berg wurde bis 1939 eine Siedlung mit sieben Wohnhäusern gebaut, und nach dem Zweiten Weltkrieg wurden große Flächen landwirtschaftlicher Grund verkauft. Die Einwohnerzahl von Aufkirchen vervielfachte sich.

In Aufkirchen gab es sechs landwirtschaftliche Betriebe, das Kloster, der Wirt, Disl, Blasl, Rothenfuß und Ullmann. Nach dem Krieg wurden alle Landwirtschaften aufgegeben.



Hans-Peter Höck

Marienstraße 2
82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640

Fax: 081 51.95 99 20

Mobil: 01 77.2 99 34 87

info@hoeck-fotografie.de

www.hoeck-fotografie.de

EVENT
PEOPLE
ARCHITEKTUR
LANDSCHAFT
SPORT



Zerstörung: Sechs Menschen starben bei dem Luftangriff 1942.

Der Krieg brachte großes Leid über Aufkirchen, denn am 20. 9. 1942 fielen bei einem nächtlichen Luftangriff auf München drei Bomben auf das Dorf, wobei sechs Menschen starben:

Vor dem Mesnerhaus standen der Mesner Michael Bader, der Urlauber Mathias Schleiche und die 15-jährige Mathilde Brunnhuber. Adelheid Diesel und deren Schwägerin Mathilda Schwaiger

standen genau an der Stelle, wo die Bombe einschlug und wurden deshalb nicht mehr gefunden. Katherina Seiler wurde von einem Splitter tödlich getroffen und ihre beiden Kinder Walter und Manfred wurden schwer verletzt. An allen Gebäuden des Dorfes entstanden zum Teil schwerste Schäden. Das älteste Haus im Dorf, das sogenannte Diesl-Anwesen, und das Mesnerhaus wurden bei diesem Angriff völlig zerstört.

Die katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Maria Himmelfahrt:

Aufkirchen ist ein beliebtes Ziel der Wallfahrer. Die heutige Pfarr- und Wallfahrtskirche steht an der Stelle einer früheren Kapelle. Sie



Vorläufer: die frühere Kapelle.



Wurde verschont: das Gnadenbild.

wurde unter den Wittelsbacher Herzögen Albrecht IV. und Sigmund um 1500 errichtet, und am 16. Oktober 1500 wurde das Gnadenbild der spätgotischen Muttergottes mit dem Jesuskind geweiht.

Den Bauplatz hatten der Legende nach zwei Ochsen gewiesen, die – ohne dass sie angehalten wurden – mit einem schweren Tuffstein beladen bei der alten Kirche plötzlich stehen blieben.

Zu einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte in ganz Bayern wurde die Kirche, als 1625 ein Brand ausbrach, bei dem Bilder und Altäre verbrannten, das Gnadenbild Mariens aber völlig unversehrt blieb. In dieser Zeit

wurden viele Gebete erhört. Es sind noch sechs Mirakelbücher erhalten, in denen mehr als 15.000 Gebetserhörungen aufgezeichnet wurden. Zahlreiche Votivtafeln und Opferkerzen geben Zeugnis für erlangte Hilfe. Die älteste Votivtafel stammt aus dem Jahr 1582. Die Wallfahrtszüge kamen von nah und fern – selbst mit Schiffen über den See.

1688 wurde die Pfarrei Aufkirchen dem Orden der Augustiner-Eremiten von Kurfürst Max Emanuel überlassen, die hier eine Niederlassung gründeten und ein Kloster bauten. Dadurch blühte die Wallfahrt derart auf, dass die Kirche 1720/30 in einen Zyklus der 13 bedeutendsten Wallfahrtsorte aufgenommen wurde.

1706 wurde die Bruderschaftskapelle Maria Trost mit einem Altargemälde von Ignaz Bidermann angebaut.

Die Mirakelbilder, die sich im Sockelgeschoß der Kirche bis 1900 befanden, mussten alle paar Jahre ausgebessert werden unter anderem 1747/48 von dem aus Berg stammenden Hofmaler B. A. Albrecht (s. BergBlick 2/21)

Der Turm der heutigen Kirche musste nach vier Sturm- und drei Brandschäden mehrmals erneuert werden und erhielt seine derzeitige Form 1795 durch den Münchner Stadtbaumeister Mathias Widmann.

1888 bis 1893 wurde die Kirche renoviert und im neugotischen Stil neu ausgestaltet

Im Jahr 1896 kauften der Orden der „unbeschuhten Karmelitin“ den gesamten Klosterkomplex und das Mesnerhaus auf. Und am 18. September 1896 traf Maria Euphrosia mit den ersten sieben Schwestern des Ordens in Aufkirchen ein.

1961/62 wurde die neugotische Ausstattung wieder entfernt und die pastellfarbene Raumaussmalung von 1727 wieder freigelegt, die Kreuzigungsgruppe aus dem 18. Jhd. wurde angebracht und die Barockkanzel aus Degerndorf erworben.

Beim Einschlag der Fliegerbombe vom 20. September 1942 erlitt die Kirche wunderbarerweise nur Schäden am Dach, und die spätgotischen Glasgemälde der Chorfenster wurden zerstört. **B**



Noch mit neugotischer Ausstattung: die Marienkirche vor 1961.



WEINHAUS

AM STARNBERGER SEE

WILLKOMMENSGESCHENK

Beim ersten Einkauf erhalten Sie für ihren Eintrag in unsere Kundenkartei mit Name und Emailadresse

1 FLASCHE WEIN

Vom eigenen Weingut!

BORDEAUX vom CHATEAU LES BOUZIGUES

oder

RHEINGAU RIESLING vom Weingut ANGULUS

- Über 1.000 ARTIKEL auf fast 200qm Fläche
- 3 EIGENE WEINGÜTER: Bordeaux - Rheingau - Toskana
- Freundliche BERATUNG

AM HOHENRAND 4
82332 BERG/HÖHENRAIN

ÖFFNUNGSZEITEN

FREITAG 14 – 19 UHR

SAMSTAG 09 – 15 UHR



Unsere Spaziergängerin Angela Schuster mit ihrem 9. Rundgang: Aufkirchen – Sibichhausen – Maxhöhe...oder

Wer entdeckt das goldene Schwein?

Mein heutiger Spaziergang führt von Aufkirchen nach Sibichhausen und über die Maxhöhe wieder zurück und eignet sich hervorragend für eine kleine Abendrunde.

Ich mag Aufkirchen, denn hier bekomme ich alles für den täglichen Bedarf, Essen, Trinken, Kleidung und immer ein nettes Gespräch. Frisches Obst und Gemüse kaufe ich bei Herrn Kacharov und Peppi, bei Claudio Weller habe ich jede Woche die Hoffnung auf einen Lottogewinn und im Salon Sentimento kann ich mich verschönern lassen. Bei Herrn Zielske und seiner Metzgerei Wittur gibt es die besten Maultaschen, und bei dem Leberkäsduft könnte sogar ein Vegetarier schwach

werden. Frischen Fisch erhalte ich beim Fischgeschäft Dechant. Pizza und mehr bekomme ich bei EDEKA, und bei der Bäckerei Lidl kaufe ich manchmal einen Kaffee, setze mich gegenüber auf eine Bank und schaue dem Treiben zu. Aber mein absolutes Lieblingsgeschäft ist die Drogerie Höck! Hans-Peter versorgt mich immer mit Fotos und Infos für den *BergBlick*, und Michi berät mich in Sachen Kosmetik und Mode und hat leider auch immer wieder ein Kleidungsstück, das unbedingt



Mann auf Koffer: Oskar Maria Graf.

von mir gekauft werden möchte. Aber das Schönste an diesem Verbund an Geschäften ist, dass alle so herzlich sind.

So, nun starte ich am Parkplatz der Oskar-Maria-Graf Schule und folge der Lindenallee in Richtung Kirche. Das Denkmal rechter-



Bei ihnen gibt es alles für den täglichen Bedarf: gut gelaunte Ladenbesitzer in Aufkirchen.



Wurden zusammen im Jahr 1894 errichtet: das Pfarrhaus (links) und das alte Schulhaus.

hand mit dem auf einem Koffer sitzenden, etwas nachdenklich dreinblickenden Herrn zeigt den Schriftsteller Oskar-Maria Graf.

Graf war einer der wichtigsten bayerischen Erzähler in der deutschen Literaturgeschichte. Er wurde am 22. Juli 1894 in Berg geboren und verbrachte seine Kindheit am Starnberger See. Seine erste Ehe mit Karoline Bretting scheiterte. Kurz nach der Geburt der Tochter Annemarie (geb. 13. Juni 1918) lernte er seine zweite Frau, die Jüdin Mirjam Sachs, kennen. 1933 ging er mit Mirjam ins Exil, nachdem er auf die Bücherverbrennungen mit dem öffentlichen Aufruf „Verbrennt mich!“ dagegen protestiert hatte, dass er nicht auf der Liste der Autoren stand, deren Bücher vernichtet wurden. 1938 floh er über die Niederlande in die USA und lebte seitdem in New York. Hier entstand sein populärstes Buch, die 1946 erschienene Biografie „Das Leben meiner Mutter“, in dem das Leben am Starnberger See beschrieben wird. Er starb

als amerikanischer Staatsbürger am 28. Juni 1967 in New York und erhielt ein Ehrengrab auf dem Bogenhausener Friedhof.

Linkerhand sehen wir das Pfarrhaus mit dem großen dazugehörigen Garten, und rechterhand befindet sich das alte Schulhaus. Die Schule in Aufkirchen blickt auf eine 400-jährige Tradition zurück und war schon 1825 der wichtigste Schulort am Ostufer des Starnberger Sees. Das alte Schulhaus wurde zusammen mit einem neuen Pfarrhaus errichtet und am 20. Juli 1894 eingeweiht. Es galt mit seinen sechs großen Räumen, einer Lehrerwohnung und einem Zimmer für den Hilfslehrer als eines der modernsten in Oberbayern.

Bereits 1910 wurde das Schulhaus zu klein und daher nochmals erweitert. 1961 kam der Flachbau hinzu, in dem heute die Schützen ihre Vereinsräume haben. Seit 1972 besitzt Aufkirchen ein neues Schulgebäude, die Oskar Maria Graf-Volksschule an der Lindenallee für über 300 SchülerInnen.

nen. Im alten Schulhaus befinden sich heute die Bücherei und das Schulmuseum.

Ich habe diese Schule und den Schulweg geliebt, im Winter wie im Sommer! Und wenn es richtig geregnet hatte im Sommer, konnten wir Kinder am Lohacker-Fussballplatz im kniehohen Wasser auf unserem Schulweg baden.

Anbei Auszüge aus der Festschrift von 1994 „Erinnerungen von ehemaligen Schülern“:

„Der Schulweg war lang. Die Schüler kamen von Kempfenhausen, Mörlbach, und Allmannshausen, selbstverständlich zu Fuß, meistens sogar barfuß. Wenn allzu viel Schnee lag, wechselten sich die Bauern ab und brachten die Kinder mit dem Pferdeschlitten in die Schule“ – Anonym

„Bei schlechtem Wetter und im Winter hängten die Kinder ihre nassen Kleider zum Trocknen um die Öfen. Manchmal, wenn es durch die Fenster gar zu kalt hereinzog, scharten wir uns auf langen Bänken drum herum“ – Helga Gleich (Lehrerin)



Einschulung 1967: eine von vielen Generationen in der Aufkirchner Schule.

„Ich kann mich an den Schuldirektor Schmid erinnern und natürlich an unser Schulhaus mit der tollen Treppe. Gerne habe ich vom obersten Stock nach unten geschaut und hatte dabei ein mulmiges Gefühl!“ -Annemarie Heerok, geb. Schmidt – Klassenbuch Einschulungsjahr 1955
 „Stolz bin ich allerdings darauf dass ich mir nie, solange ich in die Schule ging, von meinen Eltern bei der Hausaufgabe helfen lassen musste“ – BM Ücker

Ich gehe nun am EDEKA-Geschäft vorbei. An dieser Stelle stand das Diesl-Anwesen, eines der ältesten Häuser im Dorf, in

dem sich ein kleiner Kramerladen befand. Früher diente dieses Haus als Wohnung des Kaplans, wurde aber bereits 1687 zu einem Kramerladen. Am 20. 9. 1942 wurde das Anwesen bei dem Bombeneinschlag völlig zerstört wie auch das ehemalige Schul- und Mesnerhaus, das gegenüber auf dem heute freien Platz vor dem Kriegerdenkmal stand.

Früher stand an der Stelle der Metzgerei Wittur ein Nebengebäude des Gasthofs zur Post, in dem sich bis 1930 die Gendarmeriestation befand. Das Haus wurde bei dem Bombeneinschlag 1942 stark beschädigt und musste abgebro-

chen werden. Im oberen Stock waren die Wohnräume für die Gendarmen untergebracht und im EG waren links das Dienstzimmer und rechts die Arrestzelle. Festgenommene wurden zu Fuß nach Starnberg oder Wolfratshausen zum jeweiligen Amtsgericht gebracht, denn eine motorisierte Polizei gab es damals noch nicht.

Im Jahr 1930 zog die Gendarmerie in das Anwesen von Johann Pfisterer in der Farchacher Straße. Sie blieb dort bis 1960.

Nun gehe ich gegenüber der Metzgerei die Stufen in den alten Friedhof hinein. Links an der Friedhofsmauer befindet sich eine Tafel zum Andenken an den Baurat Himbsel (siehe Ausgabe BergBlick 3/22), dem Erbauer der Kreuzwegstationen. Er war u.a. der Mitbegründer der „Starnberger Eisenbahn- und Würmsees-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“, die 1851 das erste Dampfschiff „Maximilian“ auf dem Starnberger See vom Stapel ließ.

Ich gehe noch ein Stück in Richtung Kirche und sehe linkerhand das Grab der Familie Graf, den Verwandten von Oskar Maria Graf. Vor dem Kirchenbau gehe ich rechts und sehe eine große Grabplatte mit der Aufschrift „Monsignore Alfons Wimmer“. Er starb 2007 und hat nachhaltig das Gemeindeleben von Berg geprägt. Fast 30 Jahr hatte Alfons Wimmer in Aufkirchen als hauptamtlicher Pfarrer gewirkt. Er war ein Seelsorger, der von seinen Gemeindemitgliedern geschätzt und verehrt wurde. Monsignore Wimmer war Gründer des ehemaligen Elisabethvereins dem heutigen Caritasverein. 1964 er-

hielt er den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und 1986 wurde er zum Ehrenbürger der Gemeinde Berg ernannt.

Nun folge ich dem Weg rechts um die Kirche und sehe an der Friedhofsmauer ein großes Grab, das ziemlich eingewachsen ist. Hier befindet sich die Ruhestätte von Ludwig von Löfftz. Er war ein namhafter Maler und wurde 1878 Professor und Direktor an der Kunstakademie München.

Ich gehe den kleinen Kiesweg an der Kirche weiter, betrete das Gotteshaus und genieße die Ruhe.

Nachdem ich eine Kerze angezündet habe, verlasse ich die Kirche durch das kleine Portal und biege links ab, komme an den Grabmälern alter Adelsfamilien

wie Rambaldi, Reverchon und Ritter von Poschinger vorbei und verlasse nun den Friedhof, indem ich rechts aus dem Tor neben dem Kloster trete.

Nun gehe ich direkt auf die Kreuzwegstation Nr. 14 zu. Der königliche Baurat Johann Ulrich Himbsel ließ 1856 diesen Kreuzweg aus Trauer über den Tod seiner Frau Ottilie und seines Sohnes Konrad, des jüngsten von sieben Kindern, errichten. Die beiden Familienmitglieder waren an der damals noch unheilbaren Krankheit Cholera gestorben (siehe auch BergBlick 3/2022).

Der am 16. Juli 1857 eingeweihte Kreuzweg führt von Leoni zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen und ist Teil



Vorbereitet für das Erntedankfest: die Marienkirche.



Die vormalige Gendameriestation mit der vergitterten Arrestzelle.



Deutsche
Vermögensberatung

Sorgenfrei
Kfz-versichert.

Ganz sicher
wechseln – mit
mehr Leistung
ans Ziel

Regionalgeschäftsstelle
Michael Döhla und Team

Beuerberger Str. 2
82541 Münsing
www.michael-doebla.dvag



Von Berg aus die Berge sehen: vor allem im Winter ein besonderes Vergnügen.

des Münchner Jakobswegs, der von der Landeshauptstadt über die Klöster Schäftlarn, Andechs und Dießen und weiter ins Allgäu führt. Seit dem 16. Jahrhundert war Aufkirchen ein beliebter

Pilgerort, zu dem die Wallfahrer auch per Schiff vom Westufer kamen. Der Kreuzweg, der nahe der Bootsanlegestelle beginnt, ist insofern eine Besonderheit, als er statt der üblichen 14 Kreuzwegs-

stationen 16 Stationen hat. Sie symbolisieren den Leidensweg Jesu von der Verurteilung bis zur Grablegung. Die erste Station, die Ölbergstation, wurde nachträglich von Himbels Sohn Franz im Jahr

1882 errichtet. An ihr ist der heilige Jakobus als Patron der Pilger im Giebel angebracht. Die letzte Station, die heute noch auf einem Privatgrundstück im Wald steht, ist die Auferstehungsstation und wurde von Anton Ganzer vermutlich als Muster angefertigt. Diese und die anderen Stationen zeigen den heiligen Johannes im Giebel.

Ich folge dem Kreuzweg für ca. 100 m. Bei schönem Wetter, setze ich mich auch gerne auf eine der Bänke und genieße den Blick ins Gebirge.

Nun biege ich links in den Klostertweg ein und gehe ca. 400 m den kleinen Hügel bergab, überquere die Kreuzung und komme an diversen Neubauten, Löwen und goldenen Adlern vorbei, bevor der



Benannt nach dem berühmten Schauspieler: der Heinz-Rühmann-Weg.

Weg in einen Feldweg, den Heinz-Rühmann-Weg, übergeht.

Dieser Weg wurde nach dem berühmten Schauspieler benannt, der seit 1982 in Aufkirchen mit seiner dritten Frau Hertha lebte

und im neuen Friedhof von Aufkirchen seine letzte Ruhe fand.

Viele schöne Stunden hat er uns mit seinen Filmklassikern beschert: von „Quax der Bruchpilot“ über „Der brave Soldat Schwejk“,

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER
FACHARTZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARTZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE

IHR ORT FÜR ERINNERUNGEN

Grabpflege und individuelle Grabgestaltung

*Saisonbepflanzung, Dauerbepflanzung, Jahrestagservice.
Ausgesuchte Pflanzensorten nach Wunsch.*

Fa. Schiedek GBR

Susanne Schleussner & Ramona Hauser
Dorfstr.5, 82335 Bachhausen
email:grabpflege-schiedek@email.de

Tel. 0170-9834082



Wo mag es sein, das güld'ne Schwein?

„Es geschah am hellichten Tag“ oder „Der Hauptmann von Köpenick“ bis zur „Feuerzangenbowle“. Weit über 100 Filme drehte er im Lauf seiner Karriere. Er erhielt die Goldene Kamera als „Größter Filmschauspieler des Jahrhunderts“ und wurde Ehrenbürger der Gemeinde Berg. Seine Villa am Klosterweg musste leider nach dem Tod seiner Frau Hertha 2019 einem modernen Neubau weichen.

Ich folge dem Feldweg für ca. 300 m und befinde mich nun im Ortsteil Sibichhausen. An der Kreuzung biege ich rechts in den Höhenweg ein. Hier folge ich der Straße bis zur Kreuzung und gehe geradeaus weiter in den Kreuzweg. Am Ende des Weges befindet sich ein Tor mit einer Uhr, und hier biege ich links in den Kastenjakt-Weg.

Andreas Graf, der als Zimmer-

man arbeitete, auch Kastenjakt genannt, war der Großonkel von Oskar Maria Graf (Bruder des Großvaters). Er bekam seinen Namen durch die Heirat mit Viktoria Bäck, deren Vater der „Kastenjakt von Berg“ war und ein kleines Anwesen mit Wohngebäude, Nebengebäude, Garten und Wald auf seine Tochter Viktoria überschrieb. Das Gütl befand sich in Unterberg, neben der Villa Poschinger. Durch seine Heirat mit Viktoria bekam Andreas Graf, Bäckerssohn aus Berg, den neuen Hausnamen „Kastenjakt“. 1864 wurde das Gütl an den Theaterdirektor Schwaiger verkauft, nachdem Andreas Graf 1863 ein Grundstück am Kreuzweg, oberhalb von Leoni kaufte. Nach einem Entwurf von Matthias Wannerstorfer baute der Kastenjakt 1864 eine Villa im Stil des Spätklassizismus. Letztendlich verspekulierte sich

Andreas Graf an dem Bau der Villa und diese musste noch vor Fertigstellung im Jahr 1865 verpfändet werden. Andreas und Veronika Graf mussten in ein Ausstragszimmer im Gasthof zur Post ziehen, das Max Graf dem Onkel finanzierte. Hier fand man dann die „Familienchronik der Grafs“. Diese ausführliche Chronik ist die wichtigste Quelle für Oskar Maria Grafs Buch „Aus dem Leben meiner Mutter“.

Ich folge diesem kleinen Pfad nun bis zu einer Treppe, vorbei an Rindern, versteinerten Baumstämmen und diversen landwirtschaftlichen Gebäuden. Nach der Treppe biege ich rechts in die Hirschbergstraße ein, die dann in die Blauebergstraße übergeht. Vielleicht entdecken Sie hier das goldene Schwein!

Nun folge ich der Straße entlang an schönen Häusern und



Letzte Etappe: die herbstliche Allee des Kreuzwegs.

altem Baumbestand und biege rechts in die Maxhöhe ein. Hier sehe ich schon die Hühner, den Hof der Familie Wild und das schöne Wegkreuz. Gegenüber der Hofeinfahrt biege ich rechts in das Hillmaierfeld ein, folge diesem Weg und entdecke linkerhand einen Wolf und einen Hirsch. Jetzt folge ich der Linkskurve und am Ende des Weges biege ich rechts in den Kreuzweg. Diesem folge ich bis zum Gasthof zur Post und beende hier meinen Spaziergang mit einer kleinen Brotzeit.

Streckenlänge: ca. 4 km;

Dauer: ca. 1,0 Stunde;

Einkehrmöglichkeiten: Gasthof zur Post, Bäckerei Lidl, Metzgerei Witur;

Hinweis: All meine Kenntnisse entnehme ich aus den diversen Archiven; von alten Chroniken; Aufzeichnungen von Augenzeugen bzw. deren Erzählungen. Sollten Sie die eine oder andere Geschichte zu erzählen

haben, würde sich das Berger Archiv Berg sehr darüber freuen. Denn nur so können wir Vergangenes bewahren!

Quellen: „Aufkirchen am Starnberger See“ von Walter Seiler; „Chronik Berg“ von H.R. Klein; „Klassenbuch – Aufkirchner Geschichte und Geschichten“ – Einschulungsjahr 1955; Festschrift der OMG Volksschule von 1994; „Weil der Mensch was lernen muss“ – Kommunalarchiv im Landkreis Starnberg; Heimatkundeheft Angela Wiegand 4. Klasse 1971; „Geschichte der Pfarrei Aufkirchen am Wuermsee 1500 - 1900“ von Karl Graf von Rambaldi;



Start des Rundwegs ist am Parkplatz bei der Oskar-Maria-Graf-Schule.

Tafeln der Kulturspaziergänge Berg; „Das Himselhaus und der Kreuzweg von Leoni nach Aufkirchen“ von Hipp/Lange; „Wellen, Wind und Dorfbanditen“ von Dirk Heißerer. **B**

FÜR IHRE FÜSSE TUN WIR ALLES!

Wir sind spezialisiert auf orthopädische Einlagen, Diabetiker-Einlagen und -Schuhe, modische orthop. Maßschuhe, Spezial-Einlagen für Kinderschuhe, Sporteinlagen, Kompressionsstrümpfe und Bandagen, Orthopädietechnik.

zertifizierter Meisterbetrieb
www.bernwieser.de

Hauptbetrieb:
 80538 München, Thierschstr. 22
 Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr
 Nähe Isartorplatz

BERNWIESER
 Orthopädie
 Schuh Technik

82541 Münsing, Bachstr. 37
 Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung!

Unweit da drüben auf dem Hügel steht eine gemauerte Persönlichkeit, deren Umkleidung sei nicht nur in der Taille eingeschnürt, so dass die darin Eingeweichten nach Luft ringen, nein, von oben bis unten nochmals eng zugeknöpft, während dieselben lautstark, wir brauchen Platz und Ellbogenfreiheit, um unsere oft nicht leichten Hausaufgaben zu machen, bleiben ungehört.

Doch die Aura der eingegangenen Wesen, wenn auch mal graue, kühle Nebelschleier sie umgeben, sei gar nicht so schlecht.

Und so krempelt Rupert der I. mehrfach windbeflügelt die Ärmel hoch, und etwas später ließ Rupert der II., ein aufsteigender Berger die Muskeln spielen für ein stattliches Berger Rathaus. Und dann kommen die Architektengeister, als Zirkel- und Zeichnungsakrobaten und legten Hand an. Und der neue Stern unterm Berger Himmel, erst mal auf dem Plan, war geboren und hält sich hinter einer verheißungsvollen Wolke für den großen Auftritt bereit. Der Stern soll ein Tempel des Lebendigen werden.



Steffe Mair

KOLUMNE

Zum Rathaus-Spatenstich am 31. Mai 2022

Ein Haus, dass so hellhörig den Bürger wahrnimmt, wo ihn der Schuh drückt, auf der einen, und auf der anderen Seite ein Refugium der inneren Kräfte gleich einer Burg ihn umarmt, Schutz gibt.

Ein Haus mit großen, weiten Fenstern, blickend ins Land, deren gesellschaftliches Treiben bewundernd und pulsierend nach innen wie außen, seine weiße Weste öffnet. Eine Heimstätte mit einem gewaltigen Dach, um

den Schutzbedürftigen gegen seelische Erkältungen nicht im Regen stehen zu lassen.

Ein Haus mit einer großen Regentraufe, um die Tränen des Bürgerschmerzes, sie als Quelle des inneren Wachstums zum Gedeihen verpflichtend.

Ein Tempel, der einen Klang hat, für schwingendes Leben, gleich eines freudigen Tanzes. Und die Farben der politischen Szene, dass sie gegenseitig einfühlsam miteinander harmonisieren.

Die Kinder vor dem Bürokratenhaus sollen den Ball der Zukunft spielen lassen.

Die Krone am Kreisel gleich daneben soll glänzen, um das neue Berg weithin zu verkünden. Und ein häuslicher Zufluchtsort für den Bürger, in der Behausung Heimat gebend.

Ich gratuliere den Architekturschöpfern und den Entscheidungsträgern zu dieser dem Leben dienenden Trophäe „Berger Rathaus“. Und so lasst den Spaten, in die Zukunft gestochen, stechen.

Der Stern wird leuchten. Es sei vollbracht.

Dankeschön, Euer Steffe Mair **B**



Der Rathaus-Spatenstich: Start in eine leuchtende Zukunft!

Zur Erinnerung an Balthasar Augustin Albrecht

Siebte Kulturtafel eingeweiht

(bh) Eine neue Tafel zum Berger Kulturspaziergang wurde im Beisein von Bürgermeister Rupert Steigenberger, Dr. Falk Bachter und Angela Schuster eingeweiht: Gegenüber dem Oskar-Maria-Graf Haus direkt am Maibaum erinnert die neue Tafel an das einst hier stehende Geburtshaus des Berger Barockmalers B. A. Albrecht – Im 17. Jhdt. einer der berühmtesten Maler seiner Zeit.

Der Münchner Kunsthistoriker Dr. Falk Bachter schrieb 1981 seine Dissertation über den Maler, der später wieder in Vergessenheit geriet, bis Angela Schuster ihn durch Zufall in der Wieskirche „wiederentdeckte“ (siehe *Berg-Blick* 2/21). Durch die Aufstellung dieser Tafel wird B. A. Albrecht nun ein Platz eingeräumt, der ihm seiner künstlerischen Bedeutung nach zusteht.

Die Dissertation kann als Buch für 10 € beim Ambacher Verlag erworben werden. **B**



Einweihung mit Dr. Falk Bachter, Angela Schuster und BGM Steigenberger.

Überwintern in der rollenden Villa Kunterbunt

Neues von Lotta und Esel Jonny



Esel Johnny mit Lotta im Sand

Nasskaltes Wetter, Nebelsuppe, Matsch und Heizungsluft. „Nein! Dieser Winter soll anders werden!“, beschloss Lotta Lubkoll, die mit ihrem besten Kumpel, Esel Jonny, bei Berg lebt. Nach ihrer gemeinsamen Wanderung über die Alpen bis ans Mittelmeer, woraus der Spiegel-Bestseller „Wandern, Glück und lange Ohren“ entstand, wollten die beiden weiter entfernte Wanderwege erkunden und vor allem in Portugal und Spanien fast vergessene Orte aus Lottas Kindheit ausfindig machen.

Kurzerhand baute Lotta einen Ford Transit in liebevoller Eigenarbeit zum Campervan mit Küche, Bett und integrierter Transportbox für Jonny um – und ab ging's in eselgerechten Etappen in Richtung Süden! Doch ist das Überwintern tatsächlich so romantisch, wie sie es sich vorstellt?

Gemeinsam meistern die beiden unerwartete Abenteuer und die schönsten Naturhighlights.

Sie entdecken eiskalte Gebirge und Europas einzige Wüste, die besonders Esel Jonny gut gefällt. Zudem gesellt sich Jemand ganz besonderes zu Lottas und Jonnys Herde dazu und alle sind gespannt, wie es nun weiter geht...



Das neue Buch von Lotta Lubkoll

Das entstandene neue Buch „Sonne, Meer und lange Ohren – Mit Esel Jonny im ausgebauten Bus zum Überwintern an die Atlantikküste“ erschien am 27. Oktober 2022 im Malik Verlag und ist ein perfektes Weihnachtsgeschenk.

Aktuell verfolgen Lotta und Jonny ein Spendenprojekt für krebserkrankte Flüchtlingskinder aus der Ukraine.

Jetzt spenden und mehr erfahren unter www.eseljonny.de **B**

Kulturverein Berg

Spannende Lesung

(as) Der aus Berg stammende Schauspieler **Wowo Habdank** las am 9. Oktober im Rittersaal Kempfenhausen aus dem Roman „Bergheim“ von Fritz Wagner

Sonntag Abend – ein grauer Herbsttag geht zu Ende, und langsam füllt sich der hell erleuchtete Rittersaal im Schloss Kempfenhausen, als Marlies Beth vom Kulturverein Berg die Gäste mit einer Einführung empfängt, in der sie auf den geschichtlichen Hintergrund des Buches eingeht, nämlich wie der Obersalzberg nach der Machtübernahme Hitlers immer mehr zur Schaltzentrale der NSDAP wurde.

Franz' Vater war Mitglied der Organisation Todt und Bauleiter für viele Bauwerke am Obersalzberg, vor allem der berühmt-berüchtigten schwindelerregenden Straße hinauf zum Kehlstein. Nach dem Krieg ist der Vater viel an Bauprojekten in Saudi-Arabien tätig, und so kommen auch Kunden aus dem fernen Arabien den Vater in seiner Heimat besuchen, was das Buch sehr unterhaltsam schildert.

Spannend wird es für Franz, als er in die örtliche Fußballmannschaft der Feuerwehr aufgenommen wird und dort Kaspar trifft, dessen Familie von den brutalen Vertreibungen der ortsansässigen Bauern vom Obersalzberg betroffen war. Kaspar ist es, der Franz von Konzentrationslagern erzählt und den Verbrechen, die am Obersalzberg begangen und erdrossen wurden und von denen Franz im Gymnasium in Berchtes-



Vorleser Wowo Habdank

gaden nichts gesagt bekommt.

Auch nach der Pause, als die Geschichte sich immer mehr darauf zuspitzt, wer der Vater war und wie er auch nach dem Krieg noch an den alten Idealen festhielt, lauschte das Publikum gebannt der Erzählung, die von Wowo Habdank so lebendig vorgetragen wurde, dass die Geschehnisse wie ein Film im eigenen Kopf abliefen. „Bergheim“ – erhältlich im Buchhandel und unter www.ambacher-verlag.de/shop **B**

Veranstaltungen

Kunsträume am See

Seasonal Concerts

Norisha Campell, Gesang
Max Grosch, Violine
Matthias Bublath, Piano

Ein Ausnahmetalent ist Norisha Campbell nicht nur als Mitglied im US-Volleyball-Ölympiateam, sondern ebenso als Soulsängerin.

Zusammen mit dem Duo Grosch-Bublath präsentiert sie an diesem Adventsabend ein vielseitiges Programm aus Gospelsongs und Soullklassikern.

So, 27. Nov. 2022, 18:00 Uhr
Schloss Kempfenhausen,



Norisha Campbell

Milchberg 11, 82335 Berg
Eintritt: 28 €/erm. 10 €
Verb. Reservierung & Tickets:
www.kunstraume-am-see.de **B**

Jugendwerk Wort des Lebens
Burgfest in der Seeburg

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause lädt das christliche Kinder- und Jugendwerk WDL (Wort des Lebens) wieder ein zum weihnachtlichen Burgfest in die Seeburg in Allmannshausen: ein Wochenende in der Adventszeit mit Glühwein, Wildbratwurst vom Grill, Kinderpunsch, Kaffee, Kuchen und Waffeln uvm.

Die Kinder können an einem interaktiven Ritterspiel oder Mal- und Bastelaktionen teilnehmen, sich schminken lassen, Kleinkunst bestaunen und werden im Burghof von Clown Luigi und Bauchredner Kalle zum Lachen gebracht.

Währenddessen gibt es die Möglichkeit, an einer Burgführung teilzunehmen.

Rund um die Seeburg findet man kreative Handarbeiten oder kann dekorativ verpackte Leckereien aus der Region erwerben.



Advent in der Seeburg

Ein Blechbläserensemble und eine beeindruckende Feuershow sorgen dabei für die rechte weihnachtliche Stimmung.

Sa, 10. Dez., 14:00 - 20:00 Uhr & So, 11. Dez., 12:00 - 19:00 Uhr
Seeburg, Allmannshausen
alle Infos unter www.wdl.de **B**

Lesung

Farchacher Dorfgeschichten

Altes und Neues aus der Feder von Steffe Mair



Steffe Mair (Mi.) & die Saitenmusi

Es liest der bekannte Volksschauspieler **Konrad Wipp**, musikalisch umrahmt von der **Farchner Saitenmusik**
Eintritt frei, flatternde Scheine

sind durchaus erwünscht!
So, 15. Januar 2023, 19:00 Uhr
Schloss Kempfenhausen,
Milchberg 11, 82335 Berg **B**

Einladung

Bayerische Singstunde

Im Pfarrheim Aufkirchen, wie immer, am letzten Dienstag im Monat (außer Dezember) um 19.00 Uhr.

Über alle Sängerinnen und Sänger, die gerne kommen, um jahreszeitliche Lieder und Jodler zu singen, freuen sich **Annemarie Korntheuer** von den Waldramer Sängerinnen und die **Aufkirchner Sänger**. **B**

AUS DEM ATELIER .COM
Unikate. Kunstdrucke. Papeterie. Schöne Dinge.

Sie finden uns hier
Am Hohenrand 4 · 1. Stock
82335 Berg / OT Höhenrain

Öffnungszeiten
Freitag 14:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr

oder online...
www.ausdematelier.com



Ein Dorffest, wie es sein soll

Was gibt es zum diesjährigen Berger Dorffest zu sagen? Es war einfach nur schön!

Bei den Aufbauarbeiten am Vormittag war der Himmel noch grau und es nieselte. Rechtzeitig zum Festbeginn hatte Petrus aber doch ein Erbarmen, und so stand dem Fest nichts mehr im Wege. Die Bachhauser Blasmusik spielte diesmal direkt unter den Augen von Oskar Maria Graf und sorgte für gemütliche Stimmung. Für die vielen Kinder waren die Hüpfburg und das Kinderschminken ein absolutes Highlight, und so hatten auch die Eltern Zeit, den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Grillgut und einem kühlen Starnberger Bier zu genießen.



Zum Auftakt spielte die Bachhauser Blasmusik am O. M. Graf-Stüberl...

Das Festgelände füllte sich schnell, offenbar hatten alle das Dorffest in den letzten beiden Jahren vermisst. Ab 19 Uhr kamen dann die Feierfreudigen voll auf ihre Kosten. Die Cagey Strings heizten den zahlreichen BesucherInnen so richtig ein, und die Stimmung war einfach nur grandios. Was für ein Bild – glückliche, feiernde Menschen vor der spektakulär beleuchteten Bühne und im Hintergrund unser schönes Johannis Kircherl, hinter dem sich die Sonne in den schönsten gelb, orange und rosa

Tönen verabschiedete. Das Bier und die Getränke an den beiden Bars liefen in immer höherer Geschwindigkeit über die Theken, und die Logistik funktionierte einwandfrei. Alles blieb friedlich, es gab keinerlei Beschwerden, und auch die Rückmeldung der BesucherInnen war durchweg positiv. Noch in der Nacht war die Straße wieder freigeräumt, fast als hätte es gar kein Fest gegeben. Auch bei den restlichen Aufräumarbeiten am Sonntag hielten immer wieder BesucherInnen des Vorabends an, um sich bei der Burschenschaft



...und später sorgten die Cagey Strings auf der Festbühne für Stimmung.

Berg e.V. für das gelungene Fest zu bedanken. Ein Dank, den die Burschenschaft nur zurückgeben kann, denn ohne die richtigen Gäste taugt das beste Fest nichts. Kurzum – das Berger Dorffest 2022 war einfach ein Dorffest, wie es sein soll, und wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

In eigener Sache

Um Feste wie das Berger Dorffest ausrichten zu können, braucht es eine Menge Equipment. Zum Glück ist die Burschenschaft Berg e.V. inzwischen recht gut ausgestattet. Nach den Festen möchte jedes Teil wieder seinen Platz finden, und vom Pavillon, über die Lichterketten bis zum Grillbesteck oder den Kabelbindern muss alles trocken und ordentlich bis zum nächsten Einsatz eingelagert werden.

Und genau hier liegt das Problem: Es mangelt an Lagerfläche in Berg. Leider ist eines der uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Lager massiv von Feuchtigkeit betroffen, sodass ein Großteil des Equipments hier langfristig nicht mehr untergebracht werden kann. Sollte also irgendjemand der Burschenschaft

Berg e.V. in Berg Lagerfläche zur Verfügung stellen können, bitte melden Sie sich unter **oberbursch@burschenschaftberg.de**. Der Dank der Burschen und Mädeln ist Ihnen sicher!

Julia Göring B

Burschenschaftsspiele Völkerverständigung geglückt!

Bereits zum siebten Mal fanden am Samstag, den 3. September wieder die zur Tradition gewordenen Burschenschaftsspiele der Gemeinde statt. Und es war wie immer ein großer Spaß!

2014 von der Burschenschaft Farchach ins Leben gerufen, messen sich seither einmal im Jahr die Burschenschaften der Gemeinde in Spaß-Wettkämpfen und verbringen anschließend einen schönen gemeinsamen Abend miteinander. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Kontakt auch über die Burschenschafts-



Brano Juricek

Tel.: **0172 731 26 24**

branobau@gmail.com ■ Brano Juricek
Sterzenweg 25, 82541 Münsing

- **Trockenbau**
- **Garten und Landschaftsbau**
- **Terrassenbau und Pflasterarbeiten**
- **Mauerarbeiten im Natur & Betonstein**
- **Zaunbau**
- **Alles rund um's Haus**

Dr.med.vet. Peter Stelzer

Grafstraße 26a
82335 Berg
Tel.: 08151 5511-5
Dr. Stelzer: 0172 85 04 222
info@stelzervetdent.de

Sprechstunden nach Vereinbarung zu den Kernzeiten:

Mo, Mi, Fr, 10-12 Uhr
Do, 16-18 Uhr



DR.MED.VET. PETER STELZER
TIERARZTPRAXIS UND ZAHNHEILKUNDE

Ihr Tier in besten Händen!



grenzen hinweg zu stärken. Für einige war es der erste Einsatz für ihr Burschenschaftsteam, ein paar alte Hasen sind aber schon seit Beginn dabei und können trotzdem nicht genug kriegen.

Ausgerichtet wurden die diesjährigen Spiele von der Burschenschaft Berg e.V. Hierfür wurden die nun bereits bewährte Wiese am Hütterloh und die Wachhütte noch einmal genutzt. Pünktlich zum Start der Spiele um 12:00 Uhr machte auch das Wetter mit. Die Burschenschaften aus Allmannshausen, Bachhausen, Farchach, Höhenrain und Berg traten mit jeweils zwei Teams an. Außerdem stellte jede Burschenschaft zwei Schiedsrichter, sodass für die nötige Fairness in den insgesamt zehn Spielen gesorgt war.

Von einem Schubkarrenparcours, der blind zu bewältigen war, über ein Tennismatch im Miniformat, bis zu Geschicklichkeitsspielen, bei denen ohne Teamgeist gar nichts geht, war für reichlich Abwechslung gesorgt, und alle



Diverse Aufgaben waren zu bestehen, z. B. blind Schubkarren fahren (li.).

konnten ihre Stärken ausspielen. Zwischendurch konnten sich die „Athleten“ und Schiedsrichter mit frischem Grillgut stärken.

Kurz vor Ende der Wettkämpfe zog leider ein Gewitter über Berg, sodass das letzte Spiel nicht mehr beendet werden konnte. Der Stimmung tat das zum Glück keinen Abbruch. Die Endergebnisse wurden mit Spannung erwartet. Gegen 17 Uhr hatte das Warten ein Ende und der diesjährige Sieger stand fest:

ganz oben auf dem Treppchen der Burschenverein Höhenrain e.V. – herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle.

Die rote Laterne nahmen in diesem Jahr die Burschen und Madeln aus Bachhausen mit nach Hause. So freuen wir uns auf die Wettkämpfe 2023 in Bachhausen.

Nach der Siegerehrung wurde fleißig weitergespielt, nur jetzt in ganz gemischten Teams – genau so wie es sein soll.

Julia Göring **B**



Unsere Maßnahmen haben gewirkt

Die Corona-Zeit hat uns alle vor große und kleine Herausforderungen gestellt. Die größte Sorge war für uns beim FSV Höhenrain, dass wir den Spiel- und Trainingsbetrieb einstellen mussten. Wir wussten nicht was nach den Lockdowns kommt. Würden die Mannschaften auseinander fallen, müssen wir Mannschaften aus dem Spielbetrieb nehmen? Umso erfreuter haben wir festgestellt, dass viele der Maßnahmen, die wir während den Lockdowns getroffen haben und Programme, die wir seit geraumer Zeit verfolgen, ihre Wirkung gezeigt haben. Nicht weniger Kinder sind zum

Training gekommen - sondern im Gegenteil: Man muss lange in der Geschichte des FSV zurückgehen, um derart erfreuliche Zahlen bei unseren Nachwuchsmannschaften zu finden.

Dennoch – die Zeiten waren und sind schwierig für uns wie für alle Vereine. Umso schöner ist es, wenn Sponsoren uns weiterhin unterstützen, auch wenn der eine oder andere vielleicht gerade selber Probleme hat. Es geht daher ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren und Unterstützer – ohne Euch ginge es schlicht nicht weiter.

Eine der kleinen Herausforderungen durch die Corona-Auflagen war auch, dass wir, selbst zurück im Spielbetrieb, keine Mannschaftsfotos machen durften. Seit ein paar Monaten dürfen wir wieder und wollen daher jetzt unsere Mannschaften in den neuen Outfits präsentieren, die

wir mit Hilfe unserer Sponsoren erhalten haben. Die Sparkasse München Starnberg Ebersberg hat uns über die Corona Krise hinweg, wie jedes Jahr, zwei Sätze Trikots für unsere Jugendmannschaften gesponsert. Einige davon konnten wir erst in den letzten Monaten endlich voller Stolz tragen!

Die in der Gemeinde Berg ansässigen Firmen Oberrieder, Weber, AMS und Kilian Berger haben unsere Damen und Mädchen beim Erwerb neuer Trainingskleidung unterstützt. Das Starnberger Brauhaus hat unseren Damen schicke Aufwärmshirts gesponsert. Die Agentur Borowski & Swatosch von der Württembergischen Versicherung hat ihr Engagement beim FSV noch ausgeweitet und unsere 1. Herrenmannschaft mit neuen Trikots ausgestattet.

Vielen Dank, auch im Namen aller Mannschaften, die Ihr unterstützt habt! **B**



Von der Jugend bis zur Ersten Mannschaft: Alle können sich in neuem Outfit zeigen – dank unserer Sponsoren!



Rudolf Werner
Schmiedemeister

Kunstschmiede • Schlosserei • Edelstahl- u. Blechbearbeitung

Ambacher Str. 20 • 82541 Holzhausen
Telefon 081 77-577 • Telefax -8881
werner-holzhausen@t-online.de






„World of Wine“ in Höhenrain Familienbetrieb seit 1949

(kf) Im März 2022 eröffnete Karl-Heinz Krawczyk Jr. in Höhenrain das „Weinhaus am Starnberger See“. Etwas abgelegen, aber sehr sinnvoll, denn hier liegt unter dem Anwesen der Familie Krawczyk auch das Lager, von dem aus die drei weiteren Geschäfte in München-Giesing, -Ramersdorf und -Schwabing beliefert werden.

Wer den Laden in Höhenrain betritt, wird erstmal erstaunt sein ob der Größe und klaren Struktur, die ein Weingeschäft haben kann. In der hohen Halle findet man einen industriellen Designstil aus Beton und LED-Beleuchtung vor, gepaart mit der Wärme der Holzregale und der kundenfreundlichen klaren Aufteilung nach Weinregionen.

Und die Lage ist gar nicht so schlecht – in wenigen Minuten erreichbar von Wolfratshausen, Berg, Münsing, Icking, und selbst von Starnberg aus sind es keine 20 Minuten. Ob man einen guten Riesling, einen kräftigen Sangiovese oder einen eleganten Bordeaux möchte – hier in Höhenrain gibt es alles vom Winzer direkt aus eigener Produktion!

Bereits die Großeltern des heutigen Juniors begannen in Untergiesing 1949 mit Schokoladen und Lebensmitteln zu handeln. Ihr Laden in der Hans-Mielich-Straße wurde zu einer beliebten Einkaufsquelle für gute Lebensmittel, Süßwaren und Getränke. In den 1970er Jahren stellten die Eltern Karl Heinz Senior und



Klare Struktur nach Weinanbaugebieten: „World of Wine“ in Höhenrain.

Silvia Krawczyk alle Weichen in Richtung Weinhandel, der schnell viele Stammkunden fand und bis heute in München eine wichtige Weinquelle für all diejenigen ist, die Wert auf Qualität legen.

1983 erwarb die Familie die kleine, wunderschön gelegene „Fattoria Vadiavolo“ in der Toskana. Dort wird u.a. Sangiovese Grosso angebaut, Olivenöl gepresst und Honig erzeugt.

Ab März 1991 baute der damals erst 20-jährige Junior im Bordeaux mit „Chateau les Bouzigues“ das zweite Weingut auf und kehrte 1999 nach München zurück, um „World of Wine“ von den Eltern zu übernehmen.

„Chateau les Bouzigues“ ist mittlerweile von 2,7 auf über 25 ha angewachsen und erzeugt neben Bordeaux-Weinen auch Crémants und Spirituosen.

Ein Weinberg im Rheingau, auf dem Riesling und Chardonnay zu Wein und Sekt ausgebaut werden, ergänzt seit 1996 das Sortiment.

Im „Weinhaus am Starnberger See“ werden nicht einfach nur Wein, Spirituosen, Champagner,

Sekt und Olivenöl verkauft! Nein, hier erhält man die Expertise einer Kaufmanns- und Weinbauernfamilie voller Herzblut und Leidenschaft mit dem Credo: „Wie ein guter Wein im Abgang, so müssen auch wir nachhaltig für unsere Kunden sein!“ **B**

Malerbetrieb Schmid Neuer Azubi

„Wir haben am 1. September 2022 Nachwuchs bekommen“, erklären Robert und Daniel Schmid vom gleichnamigen Berger Malerbetrieb, „wir begrüßen ganz herzlich Daniel Krebs als Maler- und Lackiererlehrling und wünschen ihm auf diesem Wege eine schöne und erfolgreiche Lehrzeit bei uns“. **B**



Daniel Krebs (li.) und Daniel Schmid

Neue Praxis in Münsing

Die Heilpraktikerin Rea Demenat von Behr hat im Sommer 2022 eine Praxis in Münsing eröffnet, nachdem sie vorher über 20 Jahre in eigener Praxis in Berlin tätig war.



Wir wollten gerne wissen, was sie ins schöne Bayern geführt hat und was sie ihren Patienten hier anbietet.

Frau von Behr, kommend aus dem quirligen Berlin, haben Sie sich nun im beschaulichen Münsing niedergelassen. Was hat Sie dazu bewogen?

Ich bin in München geboren und aufgewachsen. Durch meine lang-

jährige Freundschaft mit der Heilpraktikerin Theda Sebold bot sich die Möglichkeit der Niederlassung in eigenen Räumlichkeiten in der Naturheilpraxis Sebold – und damit glücklicherweise die Rückkehr in meine Heimat.

Was dürfen Ihre Patienten von Ihnen erwarten?

Es geht mir vor allem darum, die Ursache von Beschwerden aufzufinden und zu lösen. Mit über 25 Jahren Berufserfahrung greife ich dabei auf ein sehr umfassendes Behandlungs- und Therapie-spektrum für unterschiedlichste Krankheitsbilder zurück.

Sehr stolz bin ich darauf, jahrzehntelang bewährte Rezepturen, die schon fast verloren sind, und die auf einem immensen Wissens- und Erfahrungsschatz beruhen, anbieten zu können. Meine Patienten schätzen auch besonders die gleichzeitig wirk-same und sanfte Knospenmedizin bzw. Gemmotherapie, besonders

Kinder sprechen darauf sehr gut an.

Gibt es Behandlungsschwerpunkte in Ihrer Praxis?

Zu mir kommen Menschen mit unterschiedlichsten Beschwerdebildern – wie chronische Erkrankungen, Long Covid, Burn Out, Allergien, Darm- und Hautproblemen, aber auch Frauen mit Wechseljahrsbeschwerden oder Kinderwunsch und auch Kinder, beispielsweise mit ADHS, Infektanfälligkeiten oder Ekzemen. Ihnen allen kann ich auf Basis meines Wissens und der langjährigen Erfahrung sehr gute Unterstützung bieten. Damit sich Frau dann rundum wohl in ihrer Haut fühlt, gibt es auch spezielle Beauty Infusionen, Mesotherapie und Cellulite Behandlungen.

Es macht mir eine große Freude, Menschen wieder in ihre Vitalität, Kraft und Gesundheit zurückzubringen und bin sehr glücklich, meinen Beruf, den ich von Herzen liebe, hier im schönen Münsing nun weiter auszuüben.



PRAXIS FÜR NATURHEILVERFAHREN Rea Demenat von Behr

Ursachendiagnostik • Bioresonanztherapie
Hormon- und Stoffwechselregulation • Darm Gesundheit
Colon Hydrotherapie • Homöopathie und Pflanzenheilkunde

Am Schlichtfeld 6
82541 Münsing
Termine nach Vereinbarung

Telefon: 08177-7539958
Mobil: 0171-2696965
www.demenatvonbehr.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die aktuelle Ausgabe von *BergBlick* in Ihren Händen. Falls Sie diese aus Ihrem Hausbriefkasten fischen konnten, haben Sie – das kann man leider nicht anders sagen – Glück gehabt. 3.918 Haushalte sollen *BergBlick* von der Deutschen Post direkt nach Hause geliefert bekommen, aber leider hören wir immer wieder, dass dies nicht der Fall ist. Manche Haushalte erhalten *BergBlick* nur sporadisch, andere gar nicht. Sollte dieses Heft nicht über Ihren Briefkasten, sondern über andere Wege (z. B. Auslage im Rathaus) in Ihre Hände gelangt sein, dann bitten wir Sie, uns dies über eine der unten angegebenen Telefonnummern oder Mailadressen mitzuteilen – nur dann haben wir die Chance, bei der Deutschen Post gegen diesen Missstand zu intervenieren. Vielen Dank!

Herzliche Grüße, *Ihr Ambacher Verlag*

Kontakt:

Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten:
Angela Schuster, Tel. 08151/5273, Mobil 0172-8313446,
E-Mail schuster.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern:
Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056, Mobil 0172-5702069
E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion:
Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056, Mobil 0176-50211802
E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de
Alle Infos zu „BergBlick“ finden Sie auf
www.ambacher-verlag.de

Nächste Ausgabe 1/23:
Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
9. Januar 2023
Erscheinungsdatum:
Anfang Februar 2023

IMPRESSUM

BergBlick
Das Mitteilungsblatt der
Gemeinde Berg erscheint
vierteljährlich und wird kosten-
los an sämtliche rund 4.000
Haushalte in der Gemeinde
Berg verteilt.

Herausgeber
Rupert Steigenberger,
1. Bürgermeister
der Gemeinde Berg

**Verantwortlich im Sinne
des Presserechts**
für den Gemeindefeil
(blau eingefärbte Seiten):
Gemeinde Berg,
Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:
Bettina Hecke und Fritz Wag-
ner, Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des
Heftes (weiße Seiten) geben
die Meinung der jeweiligen Ver-
fasser wieder, nicht unbedingt
die des Herausgebers bzw. der
Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag
Ambacher Verlag
Hecke & Wagner GbR
Am Schlichtfeld 15,
82541 Münsing
Tel. 08177/92960-56, Fax -58
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.200 Stück
Über die Veröffentlichung von
angelieferten Artikeln und
Beiträgen entscheidet die
Gemeinde Berg.
Kein Teil von *BergBlick* darf
ohne schriftliche Genehmigung

des Verlags vervielfältigt oder
verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sofern nicht namentlich
gekennzeichnet: Erik Fiedler
(ef), Anita Stiefel (as), Michael
Klaßen (mk), Caroline Filgerts-
hofer (cf), Harald Born (hb),
Sebastian Henkelmann (sh),
Anja Biethan (ab).

Fotonachweis
Fritz Wagner, Titel, S. 32, 55;
www.quh-berg.de, Titel, S. 14/15;
Christian Haass, Titel, S. 42;
Hans-Peter Höck, Titel, S. 29, 45,
48/49, 53, 59; Gemeinde Berg,
Titel, S. 18-22, 26, 28; Florian
Bendele, S. 24/25; Birgit Huber,
S. 30; Angela Schuster, S. 43,
45u., 47, 50/51, 52, 54, 56 (2);
Johannes Habdank, S. 32;

Inserentenverzeichnis

Atelierladen	59
Bestattung Klein	39
Brano Bau	61
Bungalow 11 Immobilien	2
Deutsche Vermögensberat.	51
Elektrotechnik Höbart	27
Energie Südbayern	29
Ferienwhg. 5-Seen-Land	31
Fliesen Haas	38
Grabpflege Schiedek	53
Haus plus Rente	67
Höck Fotografie	44
Kaiser Immobilien	16
KPC Immobilien	19
Oberrieder Heizung/Sanitär	68
Orthopädie Bernwieser	55
Pflege in Berg	11/41
Praxis Dement von Behr	65
Praxis Dr. Biemer	52
Praxis Dr. Fischer	39
Praxis Dr. Jilek	13
Radiologisches Zentrum	37
Reitberger Optik	28
Schlosserei Florian Mair	34
Schmiede Werner	62
Schreinerei Schuster	18
Sparkasse	23
Tierarztpraxis Dr. Stelzer	60
Vers. Kammer Bayern	6
World of Wine	46
Württembergische Vers.	35

**Titelbild: Die Lindenalle
im Herbstlicht**

Schwaben International e.V., S.
34; RZM, S. 36/37; Klaus Seidl, S.
38; Andra Gehroid, S. 40, 42 (2);
Cordula Marschner, S. 43; San-
dra Sedlmair, S. 44; Chronik
Walter Seiler, S. 46, 47, 50u.;
Archiv Berg, S. 47u.; Lotta Lub-
koll, S. 57u.; Stefanie Hoever, S.
57u.; Christian Hartmann, S. 58;
Dimitri Reimer, S. 58; WDL, S. 59;
Julia Göring, S. 60-62; Manina
Schmis, S. 64.

Sonstige Texte und Bilder
stammen von den veröffent-
lichenden Vereinen, Firmen
und Institutionen, die auch im
datenschutzrechtlichen Sinne
für deren Veröffentlichungen
haften.

Ambacher
VERLAG



Die Immobilienverrentung
**Genießen Sie Ihren Ruhestand in
Ihrem vertrauten Zuhause und freuen
Sie sich über zusätzliches Barvermögen.**

Das Original
N°1
seit 2008

19x
in Deutschland

Beste
Immobilien
Verrenter
Nr. 1
laut wissenschaftlicher Studie
2022

**Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle
und bleiben Sie dennoch weiterhin in
Ihrem vertrauten Zuhause wohnen.
Wir finden die passende Lösung für Sie:**

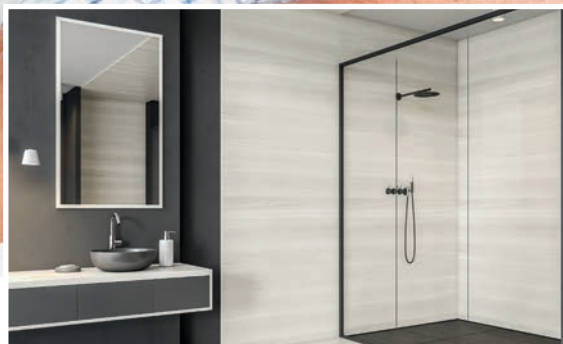
- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmietung
- ✓ Teilverkauf
- ✓ Leibrente

Jetzt unverbindlich beraten lassen:

☎ 089 / 33 99 50

oder zu unseren kostenfreien
Infoveranstaltungen anmelden
unter: [www.hausplusrente.de/
veranstaltungen](http://www.hausplusrente.de/veranstaltungen)

Unser Wohlfühlbad. Barrierefrei.



Wohnen im Alter sollte so komfortabel wie möglich sein. Das gilt auch für Ihr Badezimmer. Ganz gleich, ob Sie umfangreiche Lösungen oder kleine Veränderungen wünschen, wir verwandeln Ihr Bad in eine barrierefreie Wohlfühloase.

 **Oberrieder**
Wasser & Wärme smart gedacht.

H. Oberrieder Heizung-Sanitär GmbH · Martinsholzer Straße 2 · 82335 Berg-Aufkirchen · www.oberrieder.de